Betriebsanleitung

Fire PROtec

SIMON RWA®
Begeisterung trifft Technik

BA-FSV-530x1-11

Betriebsanleitung für automatische textile Feuerschutzabschlüsse.

Gültig für folgende Artikelnummern:

- FSV 53011
- FSV 53021
- FSV 53031
- FSV 53041

Copyright by SIMON RWA Systeme GmbH
Vorbehaltlich technischer Änderungen und Irrtümer.

www.simon-rwa.de
info@simon-rwa.de

Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis 2
2. Allgemein 4
2.1 Vorwort zu dieser Anleitung 4
2.2 Produktbeschreibung 4
2.3 Elektrische Steuereinrichtung Typ RSV 500 4
2.3.1 Programmierung der Steuereinrichtung Typ RSV 500 4
2.3.2 Notstrombetrieb (optional) 5
2.4 Technische Daten 5
2.4.1 Feuerschutzabschluss 5
2.4.2 Elektrische Steuereinrichtung 6
2.4.3 Anschlussdaten Bedienstelle (HE 075) 6
2.4.4 Anschlussdaten Brandmeldeanlage (BMZ) 6
2.4.5 Anschlussdaten Rauchmelder (RM 3000) 7
2.4.6 Anschlussdaten potentialfreie Meldekontakte „NO / C / NC“ 7
2.4.7 Ansteuerzeit der Analog-, Digitaleingänge 7
3. Sicherheitsbestimmungen 7
4. Varianten 8
5. Abbildungen 9
6. Montage 13
6.1 Montagevarianten 13
6.1.1 Befestigung an der Decke 13
6.1.2 Befestigung an der Wand 13
6.2 Gehäusekasten montieren 14
6.2.1 Deckenmontage Gehäusekasten „einteilig“ 15
6.2.2 Deckenmontage Gehäusekasten „zweiteilig“ 15
6.3 Rollerbaugruppe montieren 17
6.4 Hauptschalter montieren 18
6.5 Steuerung RSV 500 20
6.6 Steuerung RSV 500 montieren 20
6.6.1 Komponenten an die Steuerung RSV 500 anschließen 21
6.6.2 Drehrichtungsanpassung (2. Antriebseinheit) 24
6.6.3 Zweite RSV 500 (Slave) anschließen. 24
6.6.4 DIP-Schalter Einstellung 25
6.6.4.a DIP-Schalter 1 26

Inhaltsverzeichnis

6.6.4.b DIP-Schalter 2 26
6.6.4.c DIP-Schalter 3 26
6.7 DIP-Schalter 4 26
6.7.1 Akku montieren 27
6.8 Montage abschließen 28
6.9 Seitenführungsschienen montieren 32
6.10 Zwischendeckenanschlag montieren (optional) 35
7. Inbetriebnahme 36
7.1 Programmierung durchführen 38
7.1.1 Positionssicherung (Abrolllänge) programmieren: 38
8. Montagesicherung anbringen 38
9. Pflege und Wartung 39
9.1 Funktionsprüfung 39
9.2 Wartung 39
9.3 Vorhangstoff reinigen 39
9.4 Akku prüfen 39
9.5 Reparatur und Austausch 39
9.6 Gewährleistungsbedingungen 39
9.7 Wartungscheckliste 40
10. Störungssuche 41
11. Anhang 42
11.1 Erklärungen 42
11.1.1 EG-Herstellererklärung 42
11.1.2 Konformitätserklärung 42
11.2 Firmenanschriften 42
11.2.1 Deutschland: 42
11.2.2 Österreich: 42
11.2.3 Schweiz: 42
11.2.4 Ungarn: 42
11.3 Notizen 43

Allgemein

2. Allgemein

2.1 Vorwort zu dieser Anleitung

Diese Anleitung ist für die fachgerechte Bedienung, Installation und Wartung durch geschultes, sachkundiges Fachpersonal (wie z. B. Mechatroniker oder Elektro-Installateur) und / oder Fachpersonal mit Kenntnissen in der elektrischen Geräteinstallation.

Lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam durch und halten Sie die vorgegebene Reihenfolge ein. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung für späteren Gebrauch / Wartung auf. Bitte beachten Sie genau die Anschlussbelegung, die minimalen und maximalen Leistungsdaten (siehe "Technische Daten") und die Installationshinweise. Die unkorrekte Verwendung oder nicht fachgerechte Bedienung / Montage können den Verlust der Systemfunktionen verursachen und Schäden an Sachen und / oder Personen hervorrufen.

Folgende Symbole finden Sie in dieser Anleitung:

INFO
Eine Information gibt Ihnen zusätzliche Tipps!

ACHTUNG
Ein Warnhinweis macht Sie auf mögliche Gefahren für das Produkt aufmerksam.

GEFAHR
Ein Warnhinweis macht Sie auf mögliche Gefahren für Ihr Leben oder Ihre Gesundheit aufmerksam!

UMWELTHINWEIS
Ein Warnhinweis macht Sie auf mögliche Gefahren für die Umwelt aufmerksam!

➢ So sind Handlungsanweisungen gekennzeichnet.

➘ Folgerungen werden so dargestellt.

- *Taster* oder *Schalter* die betätigt werden sollen, werden kursiv dargestellt.
- „Anzeigen" werden in Anführungszeichen gesetzt.

2.2 Produktbeschreibung

Der Feuerschutzabschluss Fire PROtec® ist ein System aus hochwertigen textilen Glasgewebe, das im Normalfall nicht sichtbar in einem kompakten Gehäusekasten aufgerollt ist. Die Feuerschutzabschlüsse arbeiten grundsätzlich nach dem Prinzip "fail-safe" (selbstschließend), d. h. bei Ausfall sämtlicher Energiequellen, bei Störung oder Leitungsunterbrechung, fährt der Vorhang kontrolliert innerhalb von max. 60 Sekunden in die Brandalarmstellung.

Das System erfüllt somit höchste Sicherheitsanforderungen. In der Abschlussschiene eingebrachte Gewichte sorgen für die notwendige Energie zur Abrollung durch Schwerkraft. Das Aufwickeln erfolgt über einen 24 V DC-Rohrmotor. Eine externe Elektronik sorgt für ein kontrolliertes Auf- und Abwickeln bis in die jeweiligen Endpositionen. Diese Technik entspricht der höchsten Sicherheitsstufe nach DIN EN 4102-18 bzw. EN 12605.

Der Feuerschutzabschluss Fire PROtec® wird (gemäß DIN EN 13501-2) klassifiziert als:

E90-C2 und EW 20-C2.

Der Einbau ist in tragende und nicht tragende Wände aus Mauerwerk, Leichtbeton, Massivbeton oder Betonblöcken mit einer Rohdichte von 1200 kg/m³ ± 400 kg/m³ vorgesehen. Die Wanddicke muss mindestens 240 mm und deren Feuerwiderstandsdauer mindestens 90 Minuten betragen. Andere Einbauarten sind mit der zuständigen Baubehörde abzustimmen.

2.3 Elektrische Steuereinrichtung Typ RSV 500

Die Steuereinrichtung RSV 500 ist mit einem Schaltnetzteil (SNT) ausgestattet (optional mit Notstromversorgung) und beinhaltet die gesamte Steuer- und Regelelektronik zum Betrieb von Feuerschutzvorhängen. Die Verbindungsleitungen zu den Auslöseelementen: Handansteuereinrichtung (HE) , Rauchmelder (RM) und Kontakt einer Brandmeldezentrale (BMZ) werden von der RSV 500 auf Unterbrechung überwacht.

2.3.1 Programmierung der Steuereinrichtung Typ RSV 500

Die Parameter des Feuerabschlusses werden für jedes Projekt individuell vom Hersteller eingestellt. Für das Ein- oder Auslesen der Daten ist das Servicegerät RSV 020 vorgesehen. Das Servicegerät RSV 020 dient zur Programmierung und / oder zum Auslesen von Daten

Allgemein

einer Steuerzentrale RSV 500. Eine Programmierung und/oder das Auslesen von Daten einer Steuerung kann notwendig werden, wenn:

- Eine Steuerung ersetzt wird.
- Eine Steuerung umprogrammiert oder erweitert werden muss.

Die RSV 500 sorgt für die Steuerung aller relevanten Abläufe von Feuerabschlüssen des Typs Fire PROtec® der Fa. Simon® RWA- Systeme GmbH. Insbesondere sind folgende Parameter auf die Erfordernisse des Vorhangsystems eingestellt z. B.:

- Haltestrom (oben)
- Haltestrom (unten)
- Startbremskraft
- Nennstrom

Diese Parameter müssen beim Ersatz einer Steuerung wieder auf das System abgestimmt sein.

2.3.2 Notstrombetrieb (optional)

Bei Ausfall der Energieversorgung schaltet die RSV 500 in den Notstrombetrieb um. Der Vorhang wird über die Akkus in der Position gehalten in der sich der Vorhang gerade befindet. Nachl zehn Minuten wird zum Schutz der Akkus der Notstrombetrieb ausgeschaltet. Der Vorhang wickelt in die Alarmposition „AB“. Sollte vor Ablauf der zehn Minuten die Tiefentladespannung des Akkus erreicht werden, wird der Notstrombetrieb ausgeschaltet. Die Akkus müssen überprüft und gegebenfalls gewechselt werden.

2.4 Technische Daten

2.4.1 Feuerschutzabschluss

Tabelle 1: Technische Daten Feuerschutzabschluss

Gewebe	Einseitig FC-beschichtetes Glasgewebe, 660 g/m², Farbe grau, nicht brennbar nach DIN 4102-1, A2
Abrollung	durch Schwerkraft (gravity fail safe)
Aufrollung	24 V Gleichstrommotor, integriert in der Wickelwelle, inkl. 2 m Anschlussleitung.
Montage	Decke, Wand, Abrollung vertikal

Tabelle 1: Technische Daten Feuerschutzabschluss

Systemgrösse	Systembreite ≤ 5960 mm Abrolllänge ≤ 6000 mm Im Realbrandversuch nachgewiesen: bis Systemgröße 4800 x 3700 mm. Gutachten für größere Systemabmessungen liegen vor.
Gehäusekasten	Stahlblech 1,0 mm, pulverbeschichtet RAL 7035[1]
Abschlussprofil	Stahlblech 1,0 mm, pulverbeschichtet RAL 7035[1].
Klassifikation / Normung	DIN EN 13501-2/DIN EN 1634-1; DIN 4102-5; DIN 4102-18; DIN EN 12605
Klassifizierung	E90-C2 EW 20-C2 (entsprechend DIN EN 13501-2)
Seitenführungsschienen (SFS)	Stahl 1,5 mm, pulverbeschichtet RAL 7035[1], Maße (B x T) 50 x 100 mm. Der Vorhangstoff wird serienmäßig mit einem Rückhaltesystem ausgeliefert. Dadurch wird verhindert, dass der Vorhang bei Auslenkung durch Druckbeaufschlagung (z. B. Überdruck durch Brand) seitlich aus den Schienen heraus gezogen wird.

1. Sonderfarbe auf Anfrage.

Allgemein

2.4.2 Elektrische Steuereinrichtung

Tabelle 2: Elektrische Steuereinrichtung Typ RSV 500

Bemessungsspannung	230 V AC / 50 Hz
Zulässiger Bemessungs-spannungsbereich	195 V AC bis 255 V AC
Bemessungsfrequenzbe-reich	47 Hz bis 63 Hz
Einschaltdauer	ED 30%
Vorsicherung max.	≤16 A / Charakte-ristik C
Ausgangsspannung Motor-kanal	24 V DC
Klemmenausführung	0,5 mm² bis 2,5 mm²
Laststrom max.	2,5 A
Notstromakku (Lebens-dauer ca. 4 Jahre)	NiMH
Schutzart	IP 54
Kunststoffgehäuse, grau (B x H x T)	220 x 145 x 55 mm
Sicherungen	Netzeingangssi-cherung (1 A träge)
LED-Anzeigen (an Hauptbe-dienstelle Typ HE-075) - „gelb“ - „grün“ - „rot“	 - Netzanzeige - Betriebsbereit - RWA ausgelöst
Haupt- und Nebenbe-dienstelle	RESET-Taste “Vor-hang aufwickeln”
Betriebstemperaturbereich	-5 °C bis 40 °C
Gewicht	ca. 1,0 kg
Multifunktionsanzeigen (in RSV 500)	- gelb - rot

2.4.3 Anschlussdaten Bedienstelle (HE 075)

Maximale Anzahl Hauptbe-dienstellen (HE 075)	1
Ausgangsspannungsbe-reich (B1)	Typisch 16,5 V DC
Strombelastbarkeit (B1)	Typisch 60 mA
Stromüberwachungsfenster (OK-Bereich)	0,5 mA bis 5 mA
Ausgangsspannungsbe-reich (OK)	0 V DC bis 24 V DC
Ausgangsspannungsbe-reich (Y)	0 V DC bis 24 V DC
Ausgangsspannungsbe-reich (M)	0 V DC bis 24 V DC
Strombelastbarkeit (OK)	Max. 100 mA
Strombelastbarkeit (Y)	Max. 100 mA
Strombelastbarkeit (M)	Max. 100 mA

2.4.4 Anschlussdaten Brandmeldeanlage (BMZ)

Ausgangsspannungsbe-reich (B3)	Typisch 16,5 V DC
Strombelastbarkeit (B3)	Typisch 60 mA
Stromüberwachungsfenster (OK-Bereich)	0,5 mA bis 5 mA
Rückstellzeit nach RWA-Reset (durch Spannungs-losschalten B3)	3 sec

Sicherheitsbestimmungen

2.4.5 Anschlussdaten Rauchmelder (RM 3000)

Maximale Anzahl	4 x RM 3000
Ausgangsspannungsbereich (B2)	Typisch 16,5 V DC
Strombelastbarkeit (B2)	Typisch 60 mA
Stromüberwachungsfenster (OK-Bereich)	0,5 mA bis 5 mA
Rückstellzeit nach RWA-Reset (durch Spannungslosschalten B2)	3 sec

2.4.6 Anschlussdaten potentialfreie Meldekontakte „NO / C / NC“

Spannungsbelastbarkeit des Schaltkontaktes 1(C-NO):	max. 30 V DC
Spannungsbelastbarkeit des Schaltkontaktes 1(C-NC):	max. 30 V DC
Strombelastbarkeit des Schaltkontaktes 1 (C-NO bzw. C-NC)-Ohmsche Last:	max. 2 A DC
Schaltleistung:	60 W

2.4.7 Ansteuerzeit der Analog-, Digitaleingänge

Eingang digital (S1, S2,S3):	>500 ms
Eingänge analog (B1, B2, B3)	>500 ms

3. Sicherheitsbestimmungen

GEFAHR

Zu beachten sind die VDE 0833 für Gefahrenmeldeanlagen, VDE 100 für elektrische Anlagen, DIN 18232 für RWA-Anlagen, die Bestimmungen der örtlichen Feuerwehr, des EVU für den Netzanschluss, sowie BGV A3 und BG Regel BGR 232.

GEFAHR

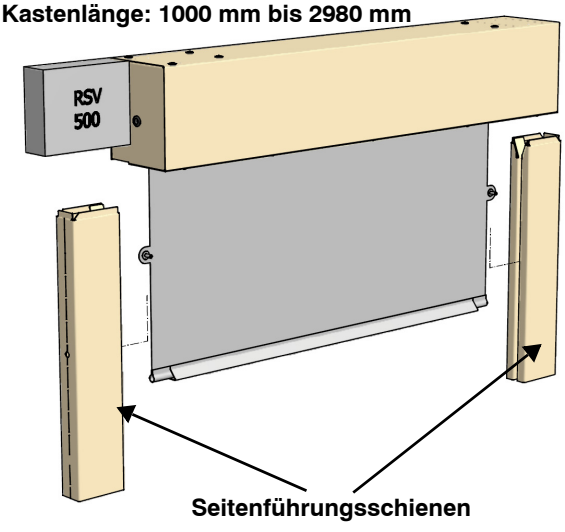
Energieversorgungen und elektrischen Steuereinrichtungen von Brandschutz-Anlagen müssen frei zugänglich sein.

Varianten

4. Varianten

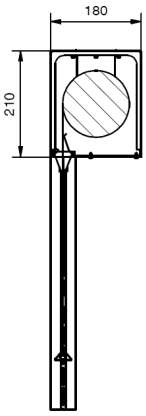
Abbildung 1: Feuerschutzvorhang-Gehäusekasten „einteilig“

Kastenlänge: 1000 mm bis 2980 mm



Abrolllänge

bis 6000 mm



bis 3000 mm

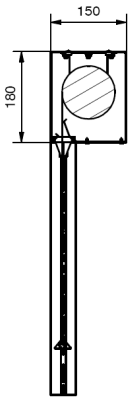
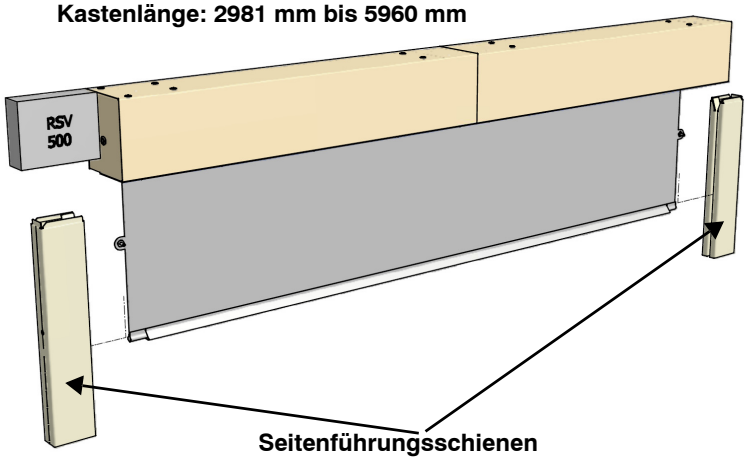


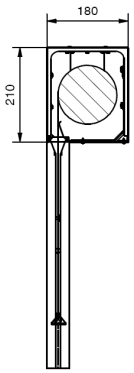
Abbildung 2: Feuerschutzvorhang-Gehäusekasten „zweiteilig“

Kastenlänge: 2981 mm bis 5960 mm

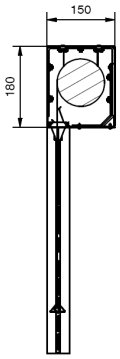


Abrolllänge

bis 6000 mm



bis 3000 mm



Abbildungen

5. Abbildungen

Abbildung 3: Gehäusekasten „einteilig“

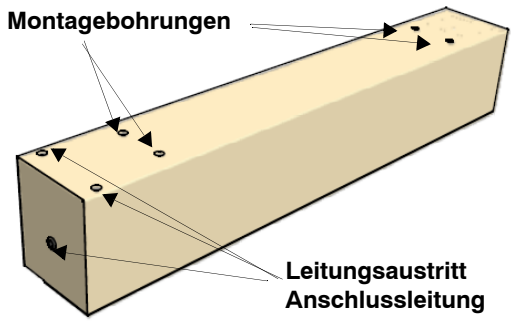


Abbildung 4: Gehäusekasten „zweiteilig“, rechts

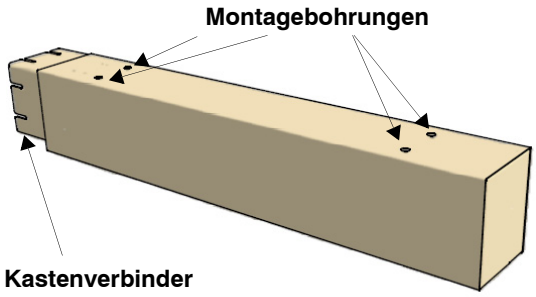


Abbildung 5: Gehäusekasten „zweiteilig“, links

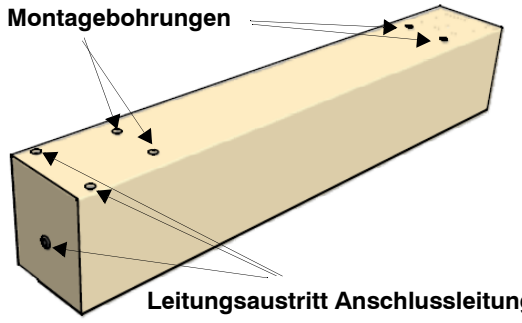


Abbildung 6: Verstärkungswinkel

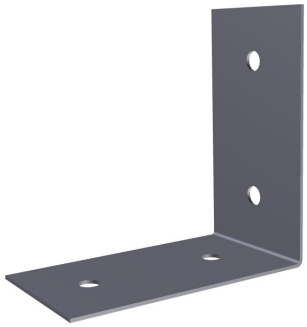


Abbildung 7: Schutzrohr

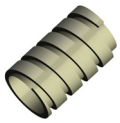
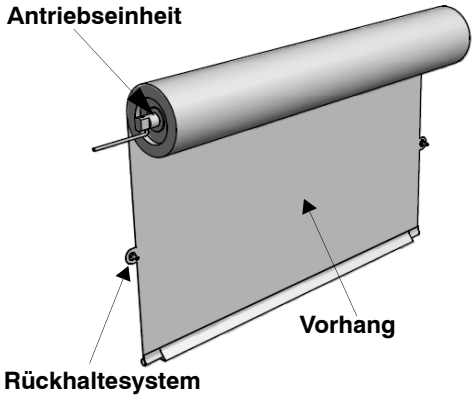


Abbildung 8: Rollerbaugruppe



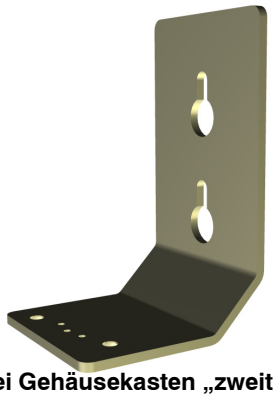
Abbildungen

Abbildung 9: Hauptschalter

Abbildung 10: Netzfilter

Abbildung 11: RSV 500

Abbildung 12: Abstützwinkel



(nur bei Gehäusekasten „zweiteilig“)

Abbildung 13: Abstützwinkel mit Aufsatz

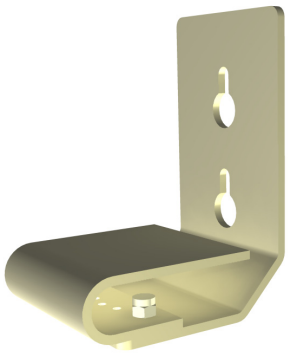
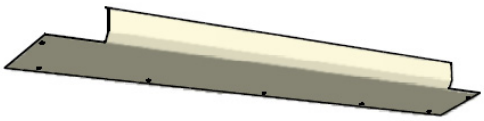


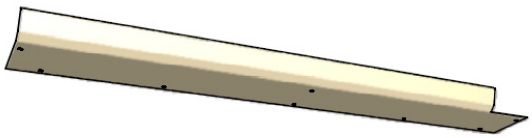
Abbildung 14: Abdeckblech



(nur bei Gehäusekasten „einteilig“)

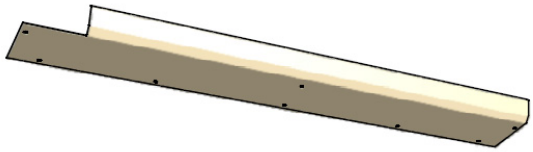
Abbildungen

Abbildung 15: Abdeckblech rechts



(nur bei Gehäusekasten „zweiteilig“)

Abbildung 16: Abdeckblech links



(nur bei Gehäusekasten „zweiteilig“)

Abbildung 17: Abschlussschiene

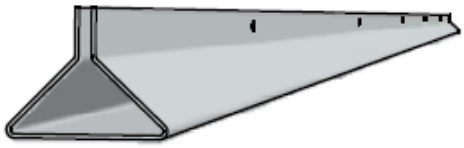


Abbildung 18: Montagesicherung

Abbildung 19: Seitenführungsschiene (2 Stück)

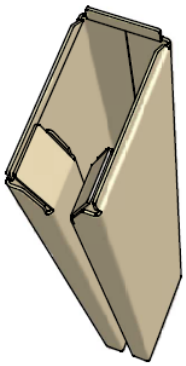
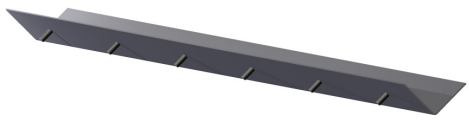
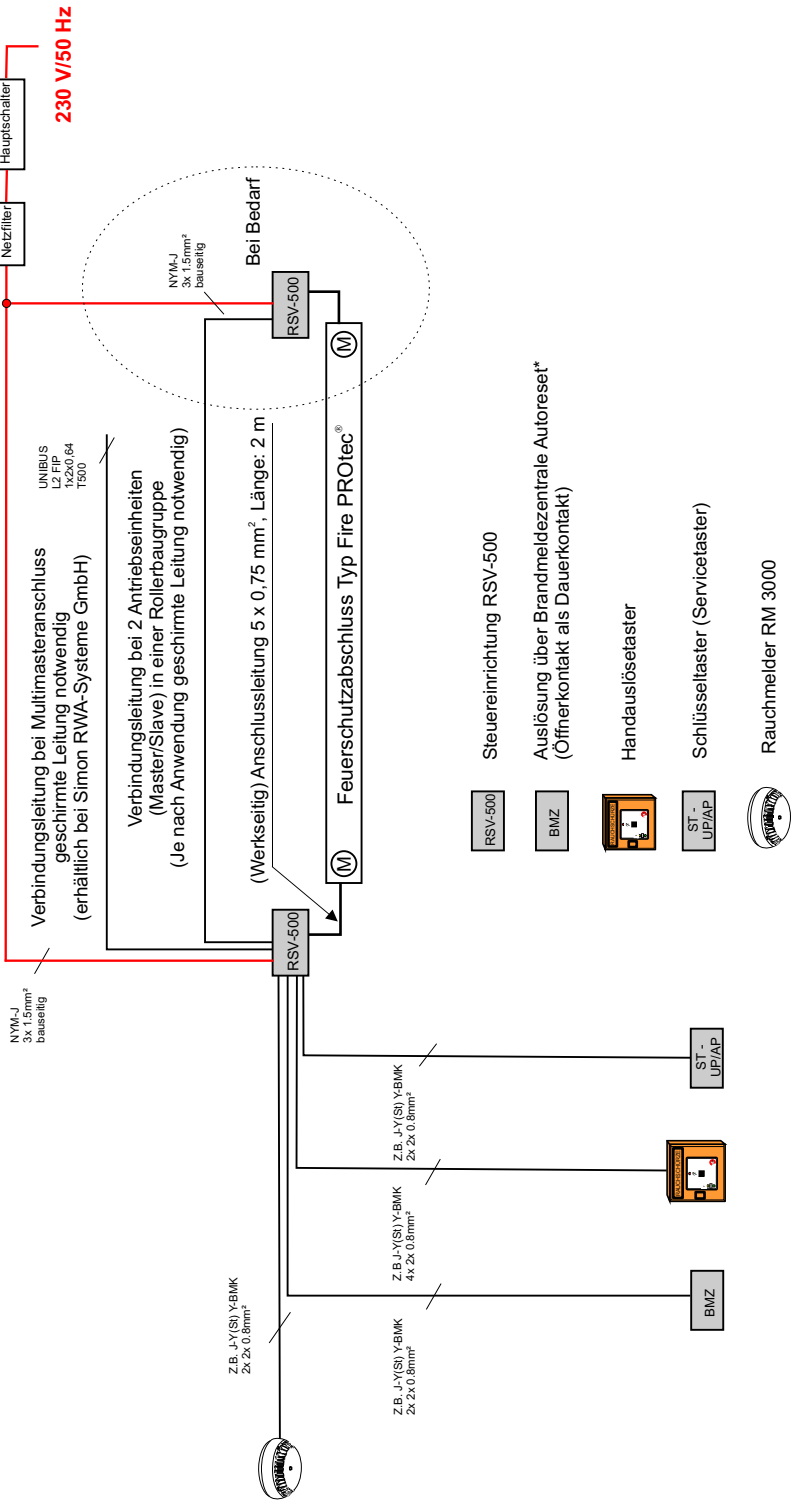


Abbildung 20: Befestigungswinkel für SFS



Abbildungen

Abbildung 21: Anschlussbeispiele


230 V/50 Hz
Hauptschalter
Netzfilter
NYM-J 3x 1,5mm² baueitig
Bei Bedarf
NYM-J 3x 1.5mm² baueitig
RSV-500
Feuerschutzabschluss Typ Fire PROtec®
(Werkseitig) Anschlussleitung 5 x 0,75 mm², Länge: 2 m
Verbindungsleitung bei 2 Antriebseinheiten (Master/Slave) in einer Rollerbaugruppe (Je nach Anwendung geschirmte Leitung notwendig)
Verbindungsleitung bei Multimasteranschluss geschirmte Leitung notwendig (erhältlich bei Simon RWA-Systeme GmbH)
UNIBUS LiYCY TP 1x2x0,64 T500
Steuereinrichtung RSV-500
Auslösung über Brandmeldezentrale Autoreset* (Öffnerkontakt als Dauerkontakt)
Handauslösetaster
Schlüsseltaster (Servicetaster)
Rauchmelder RM 3000
RSV-500
BMZ
ST - UP/AP
Z.B. J-Y(St) Y-BMK 2x 2x 0.8mm²
Z.B. J-Y(St) Y-BMK 4x 2x 0.8mm²
Z.B. J-Y(St) Y-BMK 2x 2x 0.8mm²
Z.B. J-Y(St) Y-BMK 2x 2x 0.8mm²
ST - UP/AP
BMZ

Montage

6. Montage

GEFAHR

Die Montage darf nur von fachkundigem Personal (Elektrofachkraft nach DIN VDE 1000-10 bzw. BGV A3) durchgeführt werden.
Bei nicht sachgemäßer Montage besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages. Halten Sie unbedingt die gültigen Sicherheitsregeln ein.

ACHTUNG

Die Montage der Feuerschutzabschlüsse erfordert vom Montagepersonal Fachkenntnisse und entsprechende Sorgfalt im Umgang mit beweglichen sowie elektronischen Bauteilen. Je nach Einbausituation und Ausführung können die Montageschritte voneinander abweichen. Im Zweifelsfall sollten Sie auf die Erfahrung eines Monteurs der Simon RWA® Systeme GmbH oder eines durch den Hersteller autorisierten und geschulten Fachbetrieb zurückgreifen.
Es dürfen nur Befestigungsmittel mit bauaufsichtlicher Zulassung verwendet werden. Der Befestigungsuntergrund muss entsprechend tragfähig sein.

Die Befestigung des Gehäusekastens kann auf unterschiedliche Weise erfolgen (siehe 6.1 "Montagevarianten" auf Seite 13).

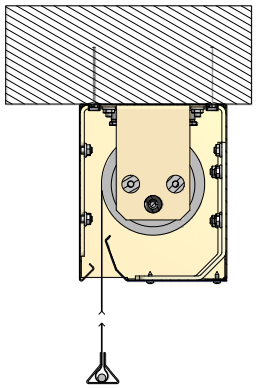
ACHTUNG

Die Montagehilfsmittel sind nicht im Standardlieferumfang enthalten. Der Abstand der Befestigungspunkte ist durch die Zulassung definiert und darf nicht verändert werden.
Das Befestigungsmaterial darf nur maximal 15 mm in den Gehäusekasten hineinragen. Der Stoff des Feuerschutzvorhanges wird sonst beim Auf- oder Abrollvorgang beschädigt.

6.1 Montagevarianten

6.1.1 Befestigung an der Decke

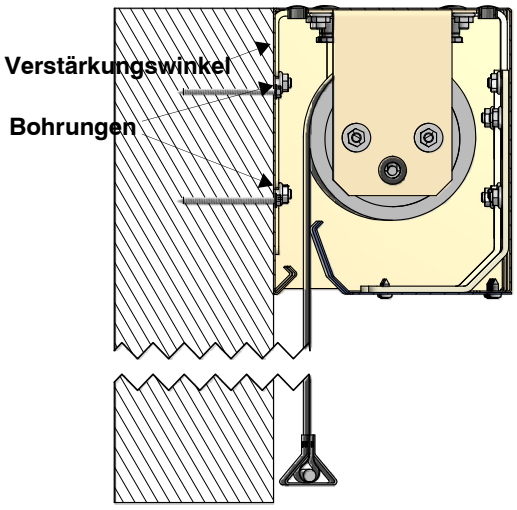
Abbildung 22: Direkte Befestigung an der Decke



- Zur direkten Befestigung an der Decke sind an der Oberseite des Gehäusekastens Montagebohrungen vorgesehen.

6.1.2 Befestigung an der Wand

Abbildung 23: Befestigung direkt an der Wand



- Hierfür sind entsprechende Bohrungen an der Wand des Gehäusekastens anzufertigen. Die Bohrungen müssen sich an der gleichen Position befinden wie die Bohrungen der Verstärkungswinkel. Anzahl und Abstand der Bohrungen müssen denen der Oberseite entsprechen.

Montage

- Die Montagebohrungen an der Oberseite sind, je nach Anwendung, geeignet zu verschließen.

6.2 Gehäusekasten montieren

Der Gehäusekasten wird vorerst ohne Rollerbaugruppe montiert. Je nach Ausführung (einteilig oder zweiteilig) kann dieser aus mehreren Teilen bestehen. Kastenverbinder, Abstützwinkel und dazugehörige Schrauben liegen dem Feuerschutzvorhang bei.

➢ Prüfen Sie die Kennzeichnungen der Einzelteile und gegebenenfalls die Kennzeichnug der Verbindungsteile.

ACHTUNG

Die Befestigungsbohrungen in der Tragkonstruktion müssen mit größter Sorgfalt ausgeführt werden, da sonst eine ordnungsgemäße Funktion des Vorhanges nicht gewährleistet ist.
Der komplette Gehäusekasten muss waagerecht und in einer Flucht montiert werden. Schief montierte Gehäusekästen oder Seitenführungsschienen führen zu Fehlfunktionen und Beschädigungen am Vorhangstoff!

➢ Entfernen Sie die Abdeckkappen der Montagebohrungen

➢ Zeichnen Sie die Bohrlöcher an.

➢ Fertigen Sie die Bohrlöcher an.

ACHTUNG

Verwenden Sie nur Befestigungsmaterial oder Befestigungsmittel, welche den Vorschriften entsprechen. Keine Einschlaganker aus ungeeigneten Materialien (z. B. Kunststoff) verwenden.

➢ Bringen Sie die Befestigungsmittel an.

ACHTUNG

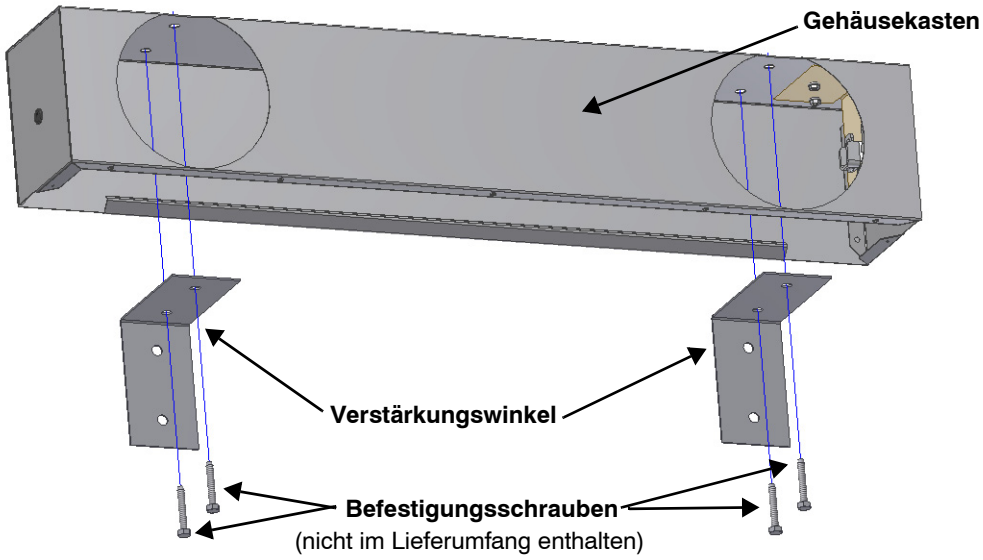
Bitte beachten Sie, dass der Gehäusekasten im Querschnitt nicht symmetrisch ist. Das bedeutet, der Vorhangstoff rollt auf einer Seite des Gehäusekastens ab. Die andere Seite wird mit dem Abdeckblech von unten abgedeckt. Ebenso wird von dieser Ausrichtung des Gehäusekastens der Austritt der Anschlussleitung aus dem Gehäusekasten bestimmt. Der Gehäusekasten ist entsprechend diesen Gegebenheiten richtig auszurichten.

➢ Montieren Sie den Gehäusekasten mit Hilfe der entsprechenden Befestigungsmittel.

Montage

6.2.1 Deckenmontage Gehäusekasten „einteilig“

Abbildung 24:



6.2.2 Deckenmontage Gehäusekasten „zweiteilig“

ACHTUNG

Die Sperrzahnmuttern müssen mit einem Anziehdrehmoment von 4 Nm angezogen werden. Bei zu hohen Anziehdrehmomenten können die Schweißbolzen ausreißen.[1]

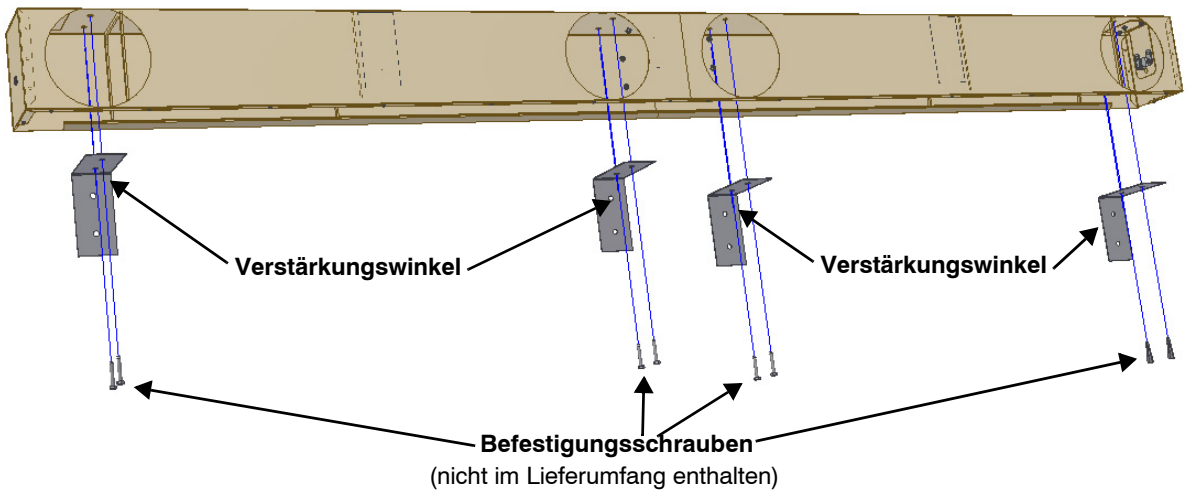
1. Sollte bei der Montage ein Schweißbolzen abreißen, kann dieser durch einen im Reparaturset enthaltenen Bolzen ersetzt werden (Das Reparaturset liegt dem Gehäusekastensystem bei).

Alle Einzelteile und Verbindungsstellen sind gekennzeichnet. Die Einzelteile müssen dann wie gekennzeichnet aneinander gefügt werden. Der Gehäusekasten kann Wahlweise als komplettes Bauteil oder einzeln an die Decke montiert werden.

- Fügen Sie die beiden Gehäusekästen gemäß der Kennzeichnung zusammen.
- Verschrauben Sie diese miteinander.
- Montieren Sie den kompletten Gehäusekasten an die Decke. (mindestens zwei Personen)

Montage

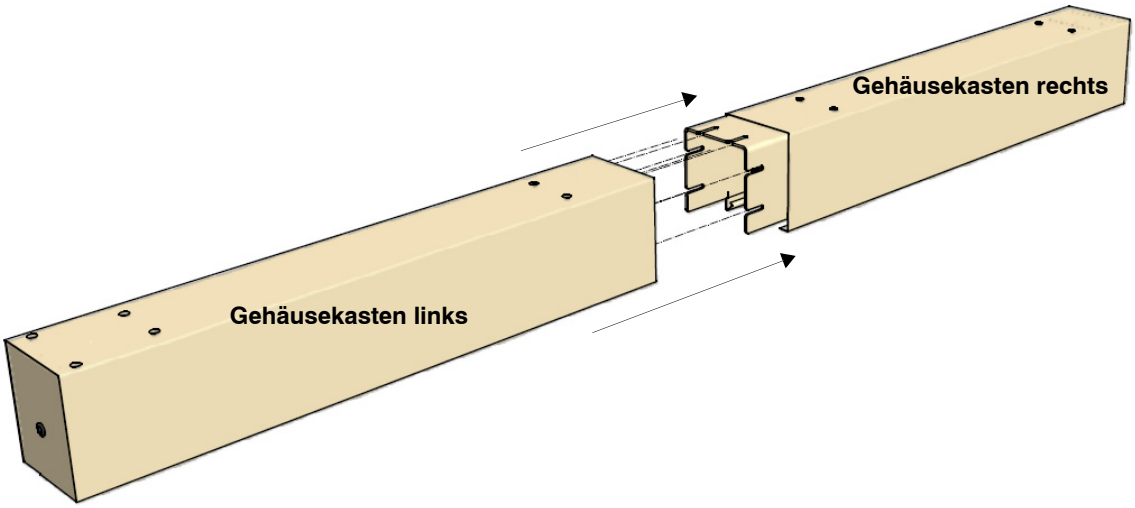
Abbildung 25: Montage Gehäusekasten „zweiteilig“ (komplett)



Sollte der Gehäusekasten einzeln an die Decke montiert werden, so muss mit der Seite begonnen werden, an der sich der Kastenverbinder befindet (Gehäusekasten rechts).

- Montieren Sie den rechten Gehäusekasten an die Decke.
- Schieben Sie den linken Gehäusekasten gemäß der Kennzeichnung in den bereits montierten Gehäusekastenteil, befestigen Sie ihn an der Decke und verschrauben Sie diese miteinander.

Abbildung 26: Montage Gehäusekasten „zweiteilig“ (einzeln)



- Richten Sie die Gehäusekästen waagerecht und fluchtend aus und befestigen Sie diese.

Montage

ACHTUNG

Schließen Sie die Montage des Gehäusekastens mit einer Kontrolle auf waagerechte und fluchtende Gesamtmontage ab.

Bei der Wandmontage gehen Sie sinngemäß wie vorher beschrieben vor (siehe “Befestigung an der Decke” ab Seite 13).

6.3 Rollerbaugruppe montieren

ACHTUNG

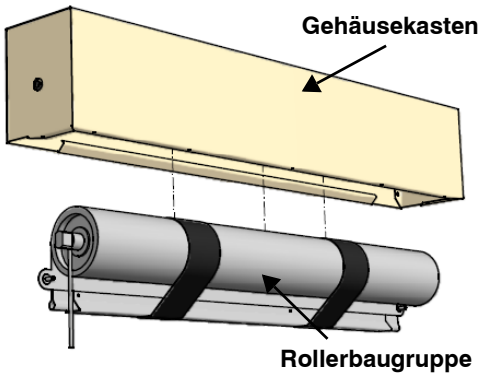
Der Feuerschutzvorhang darf, auch während der Montage, nur in Verbindung mit der Steuerung RSV 500 betrieben werden, da sonst die Antriebseinheit zerstört wird.

GEFAHR

Die Abrollsicherung (Klebeband) der Rollerbaugruppe muss vorhanden sein. Erst nach Anschluss der RSV 500 an Netzspannung darf die Abrollsicherung entfernt werden.
Bei Nichtbeachtung rollt der Vorhang unkontrolliert ab und elektronische Bauteile werden zerstört.

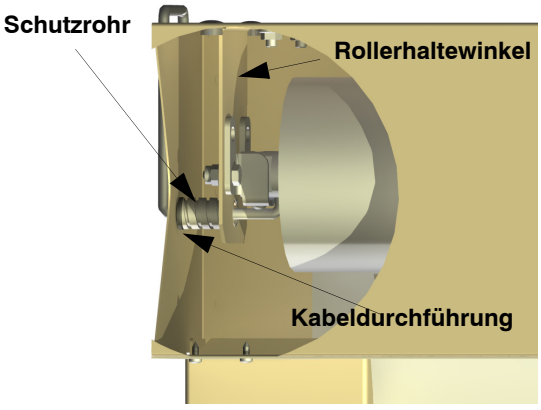
- Mit Hilfe einer zweiten Person (oder geeigneten Hebemitteln) die Rollerbaugruppe in den Gehäusekasten einsetzen.

Abbildung 27:



- Kabelbinder der Anschlussleitung entfernen.
- Schutzrohr zwischen Rollerhaltewinkel und Gehäusekasten positionieren.
- Führen Sie die Anschlussleitung durch die Bohrung im Rollerhaltewinkel, das Schutzrohr und die Kabeldurchführung des Gehäusekastens nach außen.

Abbildung 28: Leitungsverlegung



ACHTUNG

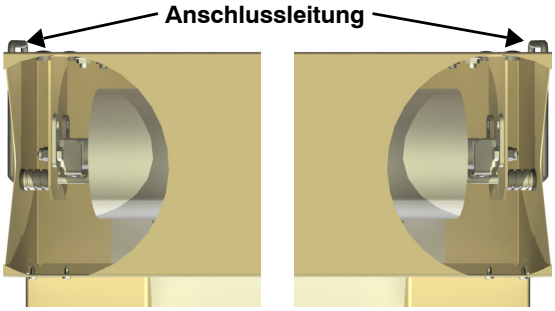
Die Leitung darf danach im Gehäusekasten keine Schlaufen aufweisen. Um Kollisionen mit dem Vorhang zu verhindern, die zur Beschädigung der Anschlussleitung sowie des Vorhangs führen könnten.

Montage

INFO

Bei größeren Vorhängen ist eine zweite Antriebseinheit notwendig.

Abbildung 29: Leitungsverlegung bei zwei Antriebseinheiten



Antriebseinheit links **Antriebseinheit rechts**

ACHTUNG

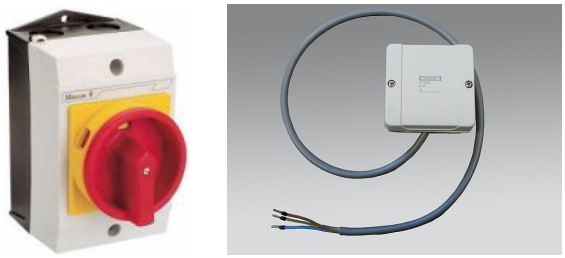
Wenn zwei Antriebseinheiten verwendet werden, darf die Anschlussleitung nicht innerhalb des Gehäusekastens verlegt werden. Führen Sie beide Leitungen wie angegeben aus dem Gehäusekasten links und rechts heraus und verbinden Sie diese direkt mit der RSV 500 wie angegeben.

6.4 Hauptschalter montieren

Der Hauptschalter wird grundsätzlich vor der ersten RSV 500 montiert (siehe Abbildung 31: "Hauptschalter und Netzfilter montieren" auf Seite 19). Damit kann die Anlage, wenn nötig spannungslos geschaltetet werden.

Abbildung 30: Hauptschalter / Netzfilter

Hauptschalter **Netzfilter**



GEFAHR

Anschluss spannungsfrei schalten.
Gegen Wiedereinschalten sichern.
Spannungsfreiheit feststellen.
Unter Spannung stehende Teile abdecken oder abschranken
ggf. Erden und Kurzschließen

- Befestigen Sie den Hauptschalter an dem dafür vorgesehenen Ort. Verwenden Sie nur geeignetes Befestigungsmaterial.
- Schließen Sie den Hauptschalter an.

INFO

Wird das System Fire PROtec® im Industriebereich oder in Bereichen mit größeren Störquellen (z. B. große Krananlagen) eingesetzt, kann es trotz aller eingebauten Schutzmaßnahmen zu leitungsgebundenen Störeinflüssen kommen. Diese Störungen des Leitungsnetzes verursachen über die Netzzuleitung unter Umständen Fehlauslösungen des Systems.

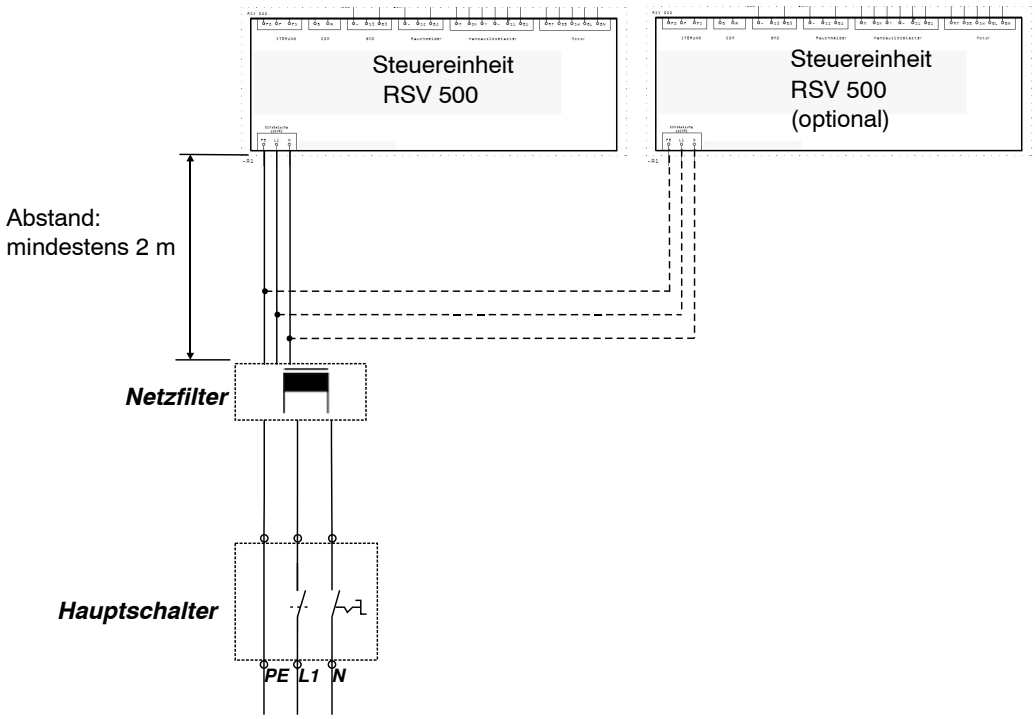
Montage

ACHTUNG

Um Fehlauslösungen durch leitungsgebundene Störfaktoren auszuschließen ist es erforderlich den mitgelieferten Netzfilter (siehe Abbildung 30: "Hauptschalter / Netzfilter" auf Seite 18) vor der 230 Volt -Einspeisung der RSV 500 anzubringen. Der Netzfilter muss mindestes 2 m von der ersten Steuerung entfernt montiert werden. Es kann, bei weiteren Störfaktoren, notwendig sein mehrere Netzfilter (2-3 Stück) in Reihe zu schalten!
Stichleitungen sind zu vermeiden!

- Befestigen Sie das Gehäuse des Netzfilters in der Nähe des Hauptschalters.
- Schließen Sie das Ende des mit dem Netzfilter mitgelieferten Leitungsstück am Hauptschalter an.
- Schließen Sie in der weiteren Montage die RSV 500 an den Netzfilter an (siehe Abbildung 31: "Hauptschalter und Netzfilter montieren" auf Seite 19).

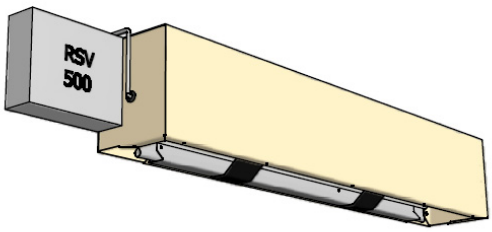
Abbildung 31: Hauptschalter und Netzfilter montieren



Montage

6.5 Steuerung RSV 500

Abbildung 32: Gehäusekasten mit angeschlossenener RSV 500



INFO

Die Steuerung wird im Servicemodus ausgeliefert!
DIP-Schalter 3 befindet sich in Pos: ON!
Sie können den Vorhang mit den Servicetasten (rot und gelb) auf- und abwickeln!

ACHTUNG

Externe Geräte sowie Zusatzmodule nach Anschlussplan anschließen!

6.6 Steuerung RSV 500 montieren

GEFAHR

Trennen Sie die Anschlussleitung allpolig vom Netz. Der Anschluss der RSV 500 darf nur spannungsfrei erfolgen!

ACHTUNG

Die Steuerung ist mit Elektronik und Mikroprozessoren ausgerüstet, die durch falschen Anschluss oder unsachgemäßer Behandlung zerstört werden können. ESD-Vorschriften sind einzuhalten

ACHTUNG

Die Montage der Steuereinrichtung sollte in unmittelbarer Nähe der Antriebseinheit erfolgen (max. 2 m). Die Antriebseinheit ist werkseitig mit einer 2 m Anschlussleitung ausgestattet (5 x 0,75 mm). Beachten Sie bei zwei Steuerungen die Kennzeichnung Master / Slave.

Montage

- Zeichnen Sie am Montageort der Steuerung RSV 500 die vier Bohrlöcher an.
- Erstellen Sie die Befestigungsbohrungen für die Steuerung RSV 500.
- Montieren Sie die Steuerung RSV 500.

Abbildung 33: RSV 500

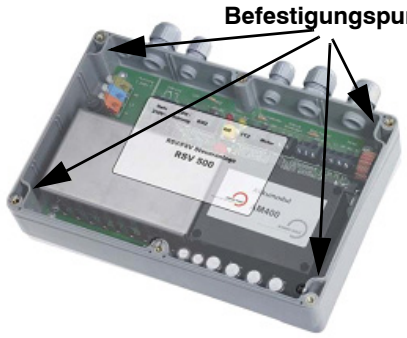
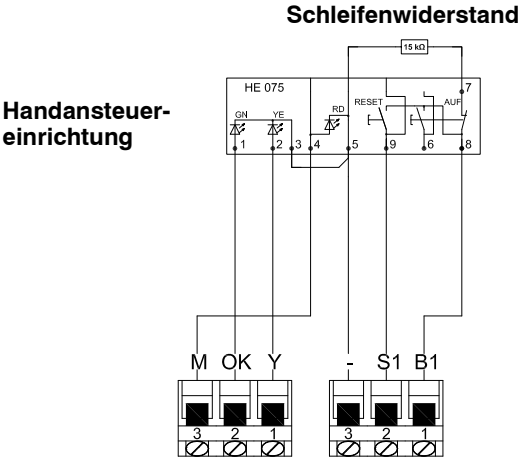


Abbildung 34: Anschlussplan Handansteuereinrichtung



6.6.1 Komponenten an die Steuerung RSV 500 anschließen

GEFAHR

Bei Anschluss der einzelnen Komponenten muss die RSV 500 spannungsfrei geschaltet sein! Beachten Sie die Sicherheitsregeln.

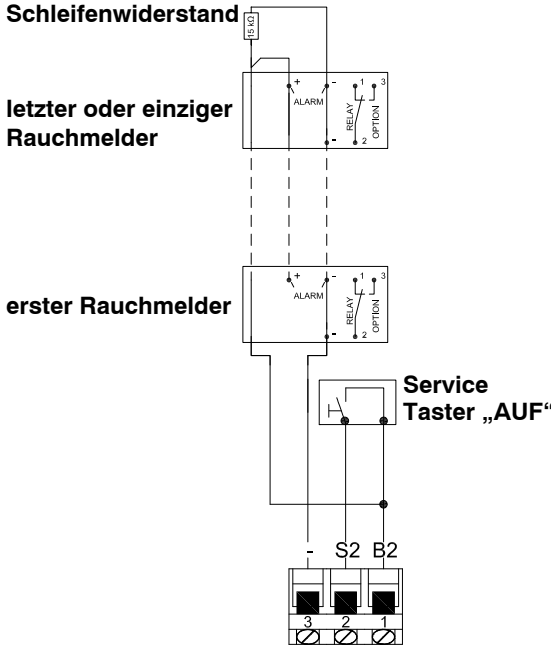
- Führen Sie die Leitungen in das Gehäuse der RSV 500 ein.

ACHTUNG

Wenn ein bauseitiges Signal (BMZ) zur Verfügung gestellt wird, prüfen Sie bitte, dass dieses Signal potenzialfrei ist. Bauseitige Spannungen führen zwangsläufig zur Zerstörung der Steuerung.

- Schließen Sie sämtliche Peripheriegeräte, wie Handansteuereinrichtung, Rauchmelder, BMZ, Kontakt Störung oder Servicetaster an die Steuerung RSV 500 an. (siehe auch Abbildung 38: "Anschlussplan gesamt" auf Seite 23)

Abbildung 35: Anschlussplan Rauchmelder (RM)



Montage

Abbildung 36: Anschlussplan BMZ

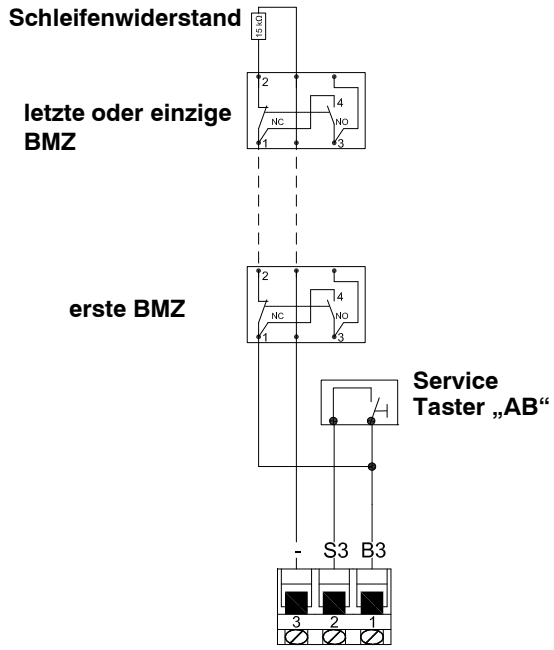
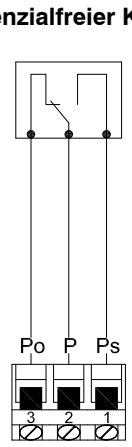
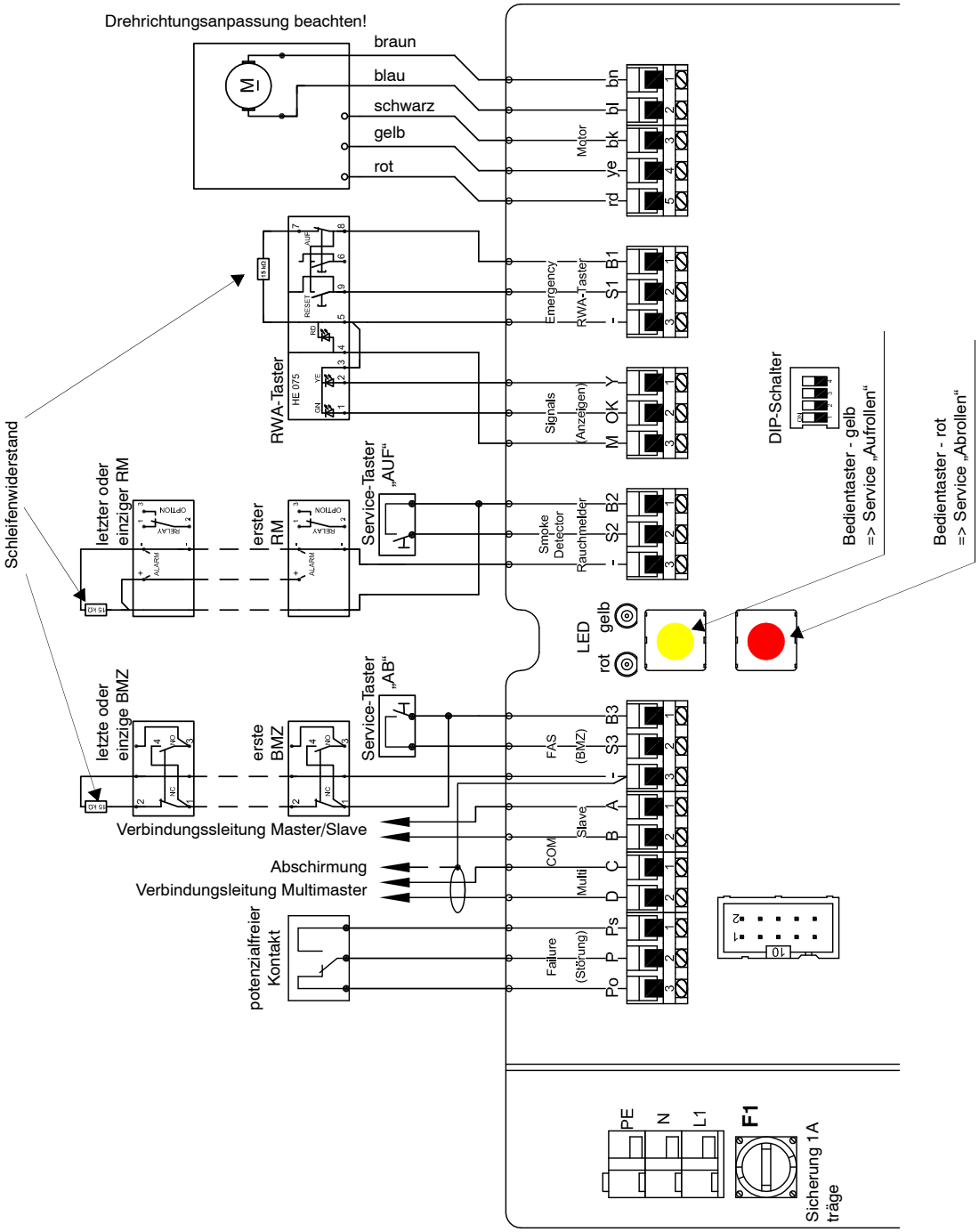


Abbildung 37: Anschlussplan „potenzialfreier Kontakt“



Montage

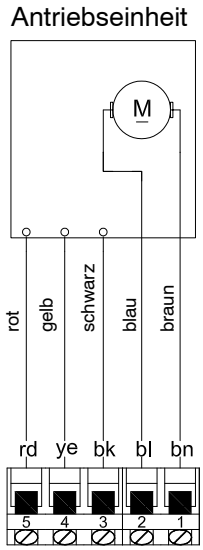
Abbildung 38: Anschlussplan gesamt



Montage

- ➢ Bringen Sie die Abschlusswiderstände an (siehe Abbildung 38: "Anschlussplan gesamt" auf Seite 23). Sollten in einer Schleife keine externen Peripheriegeräte angeschlossen werden, so muss der Abschlusswiderstand in der RSV 500 angeschlossen werden.
- ➢ Schließen Sie die Antriebseinheit gemäß dem Schaltbild auf dem Aufkleber an der Anschlussleitung an.

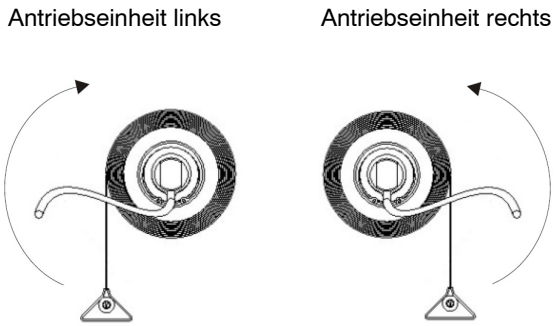
Abbildung 39: Drehrichtung Standard



6.6.2 Drehrichtungsanpassung (2. Antriebseinheit)

Die Drehrichtungsanpassung ist bei Rollerbaugruppen mit zwei Antriebseinheiten notwendig.

Abbildung 40: Drehrichtungsanpassung

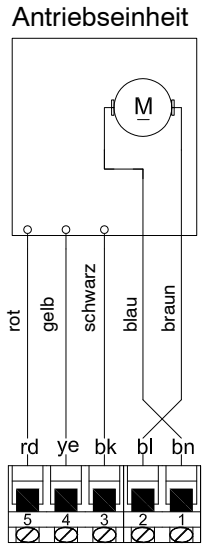


Um die Drehrichtung zu ändern, müssen die Adern blau und braun vertauscht werden (siehe Abbildung 41: "Drehrichtung umgepolt" auf Seite 24).

Anschluss Motorleitung:

- Ader blau auf Klemme bn
- Ader braun auf Klemme bl

Abbildung 41: Drehrichtung umgepolt

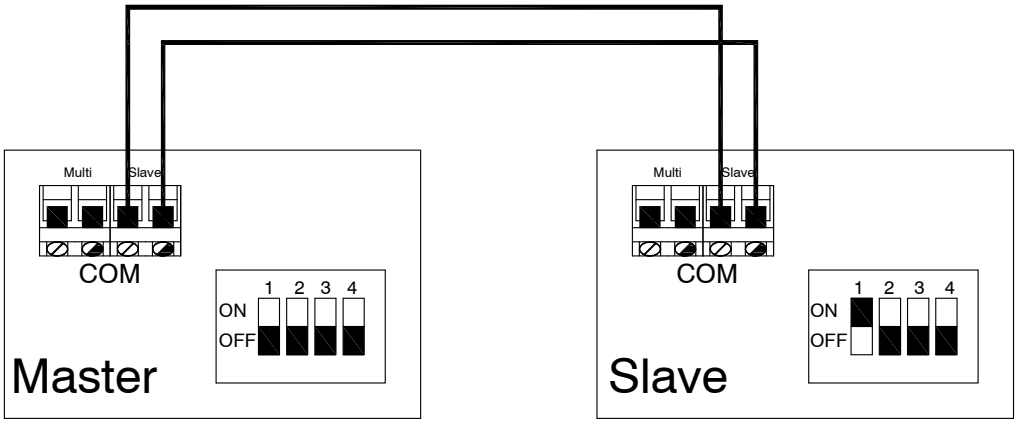


6.6.3 Zweite RSV 500 (Slave) anschließen.

Bei der Verwendung von zwei Steuerungen RSV 500 muss eine Steuerung als Master und die zweite Steuerung als Slave eingestellt werden. Die beiden Steuerungen sind mit einer Leitung zu verbinden (siehe Abbildung 21: "Anschlussbeispiele" auf Seite 12).

- ➢ Montieren Sie die zweite Steuerung wie vorher beschrieben (siehe 6.6 "Steuerung RSV 500 montieren" auf Seite 20).
- ➢ Führen Sie die COM-Leitung in beide Steuerungen ein.
- ➢ Schließen Sie die COM-Leitung an. Beachten Sie die richtige Polung.

Abbildung 42: Anschlussplan RSV 500



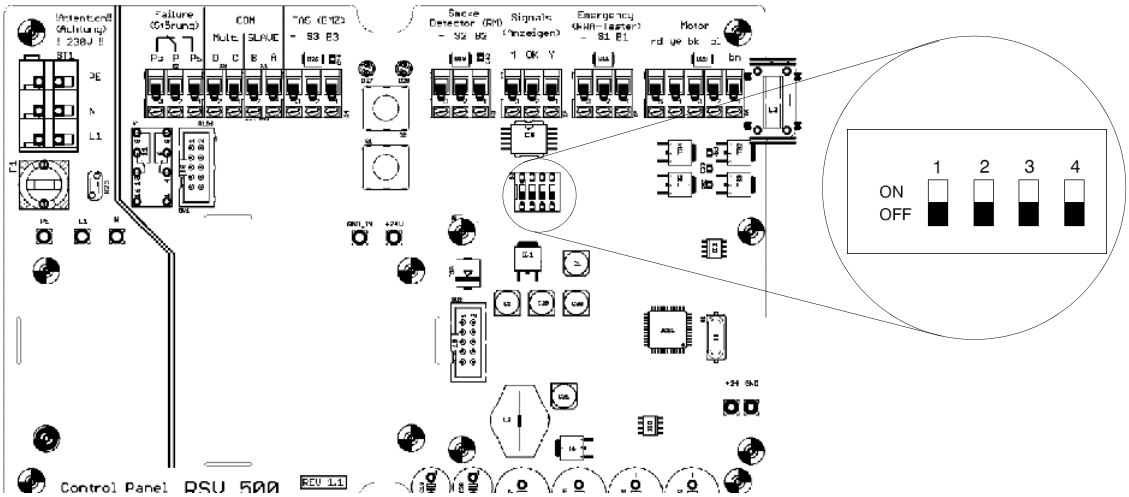
➢ Stellen Sie die DIP-Schalter ein.

6.6.4 DIP-Schalter Einstellung

ACHTUNG

Die DIP-Schalter dürfen nur im spannungslosen Zustand geschaltet werden. Dazu ist zu beachten, dass der Akku nicht angeschlossen sein darf!

Abbildung 43: DIP-Schalter

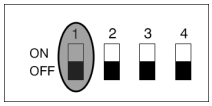


Montage

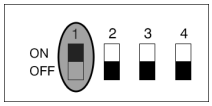
6.6.4.a DIP-Schalter 1

Konfiguration Master / Slave: Definieren Sie eine der RSV 500 als Master (DIP-Schalter 1 auf OFF) und alle weiteren an diesem Master angeschlossenen Steuerungen als Slave (DIP-Schalter 1 auf ON). Wenn eine Mastersteuerung definiert wird, so kann auch nur dort der Auslösemechanismus (FTZ, BMZ, RM) angeschlossen werden. Der Slave hat keine Funktion was die Meldelinienüberwachung anbelangt – Beim Slave sind die Meldelinien ohne Funktion.

Abbildung 44: Master / Slave



= Master

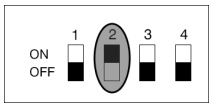


= Slave

6.6.4.b DIP-Schalter 2

Multimaster Konfiguration: Diese Konfiguration ermöglicht es mehrere Vorhangsysteme mit einem Auslösesignal zu steuern. Dabei ist einer der Teilnehmer ein „Multimaster“ und die restlichen Teilnehmer Master (bzw. Slave) (siehe Abbildung 48: "Übersicht Multimasterbus" auf Seite 27).

Abbildung 45: Multimaster

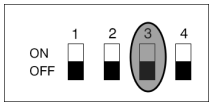


= Multimaster

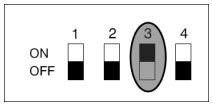
6.6.4.c DIP-Schalter 3

Servicemode: Bei Servicemodus EIN erfolgt kein automatischer Betrieb. Der Vorhang kann mit den internen Servicetasten (rot und gelb) oder den externen Serviceschalter beliebig auf- bzw. abgefahren werden. Parametrierungen mit dem Programmiergerät RSV020 können nur in diesem Modus vorgenommen werden.

Abbildung 46: Servicemode



= Servicemodus aus



= Servicemodus ein (Auslieferungszustand)

ACHTUNG

Bei Master/Slave Konfiguration muss nur der DIP-Schalter der Master-Steuerung auf Servicemode eingestellt werden.

ACHTUNG

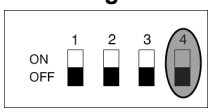
Funktion Servicemode:
Taste *AUF* (gelb) 1x => Vorhang rollt auf
Taste *AUF (gelb)* erneut => Vorhang stoppt
Taste *AB* (rot) 1x => Vorhang rollt auf
Taste *AB (rot)* erneut => Vorhang stoppt

6.7 DIP-Schalter 4

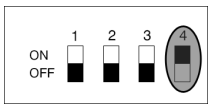
KonfigurationBusüberwachung: Wird ein Multimastersystem aufgebaut, sind die DIP-Schalter 4 aller in das Multimastersystem eingebundenen Master-Steuerungen auf „ ON“ zu schalten mit Ausnahme der Multimastersteuerung (siehe Abbildung 48: "Übersicht Multimasterbus" auf Seite 27).

Diese Einstellung ist notwendig, um im Falle einer Leitungsunterbrechung bzw. eines Kurzschlusses der Multimasterbusleitung die eingebundenen Master selbständig auszulösen. Diese Funktion wird erst dann aktiviert, wenn alle Steuerungen an dem Multimaster angeschlossen sind und alles in Betrieb ist. Wird diese Funktion geschaltet und ist die Steuerung an keinem aktiven Multimaster angeschlossen, so löst diese Steuerung aus und geht in den RWA-Modus.

Abbildung 47: Busüberwachung



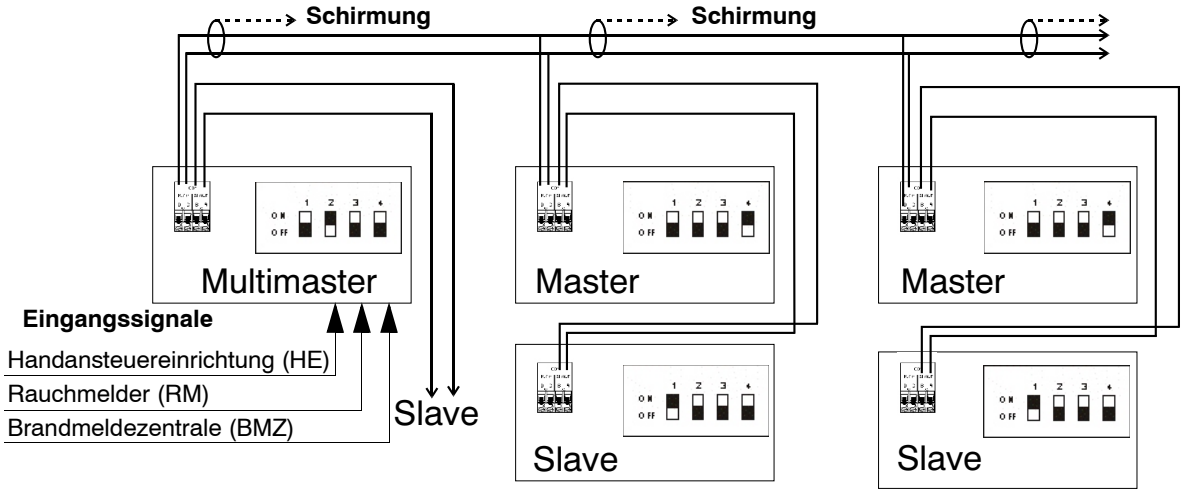
= Busüberwachung aus



= Busüberwachung ein

Montage

Abbildung 48: Übersicht Multimasterbus



Die Steuerung muss zum Betrieb programmiert werden. Hierzu beachten Sie bitte die Inbetriebnahme der Steuerung (siehe 7. "Inbetriebnahme" auf Seite 36). Für jede Antriebseinheit gibt es eine eigene Steuerung des Typs RSV 500. Bei zwei Antriebseinheiten in einer Rollerbaugruppe müssen diese zum Zwecke der Synchronisation mit einer Busleitung verbunden werden (siehe Abbildung 38: "Anschlussplan gesamt" auf Seite 23).

➢ Nach Abschluss aller Anschlussarbeiten kann die Netzspannung (230 V) angelegt werden. Der Vorhang kann jetzt über die Servicetaster aufgerollt bzw. abgerollt werden.(Der DIP Schalter 3 muss auf ON geschaltet sein). Stoppfunktion erfolgt durch erneutes Betätigen der jeweiligen Taste.

6.7.1 Akku montieren

ACHTUNG

Der Akku darf erst eingesetzt werden, wenn alle Inbetriebnahmearbeiten abgeschlossen sind und die Netzversorgung dauerhaft vorhanden ist.

Der Akku dient ausschließlich zur Überbrückung kurzzeitiger Netzausfälle bzw. Netzschwankungen. Das Aufrollen des Vorhangs im Akkubetrieb ist nicht möglich. Der Akku wird bei Erreichen der Tiefentladespannung von der RSV 500 getrennt. Der Vorhang rollt dadurch automatisch in seine Alarmposition. Dieses kann durch längern Notstrombetrieb verursacht werden. Wird die Netzversorgung wieder hergestellt wird der Akku automatisch mit der RSV 500 verbunden und nachgeladen.

➢ Akku aus dem Gehäuse entnehmen (der Akku ist im Auslieferungszustand falsch herum eingesetzt).

Abbildung 49:

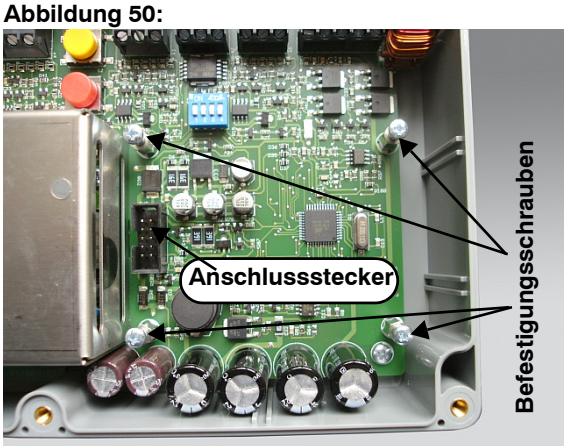
!! ACHTUNG !!
Akkumodul erst nach Netzinbetriebnahme und Abschluss der Montagearbeiten einsetzen und befestigen. Bei längerem Betrieb ohne Netz wird Akku geleert.
Akku
Anschlussstecker

➢ Entfernen Sie die vier Befestigungsschrauben.

➢ Schließen Sie den Akku an.

Montage

Abbildung 50:



➢ Befestigen Sie den Akku mit den vier Befestigungsschrauben.

Abbildung 51:

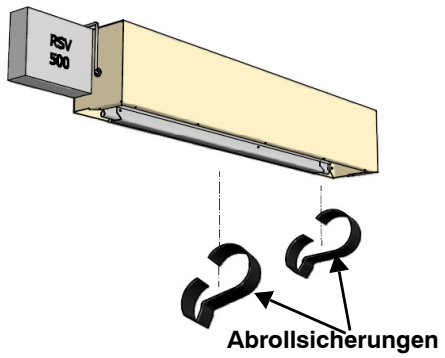
6.8 Montage abschließen

GEFAHR

Bevor Sie die Montagesicherung der Rollerbaugruppe entfernen, muss die Steuerung RSV 500 angeschlossen und mit Netzspannung versorgt sein oder der Vorhang muss gegen unbeabsichtigtes Abwickeln gesichert werden.

➢ Entfernen Sie die Montagesicherung der Rollerbaugruppe und lassen Sie den Vorhang etwas abwickeln.

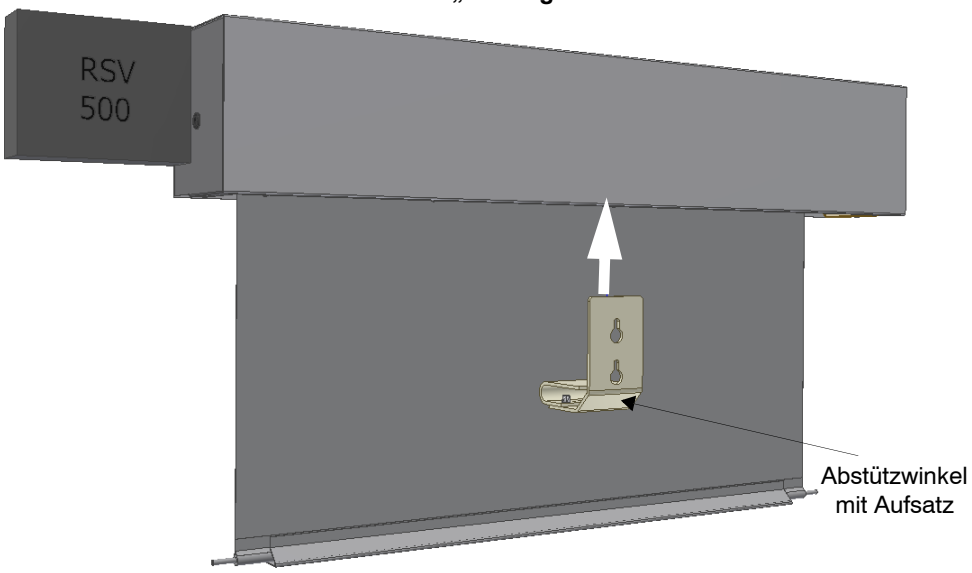
Abbildung 52: Entfernen der Abrollsicherung



➢ Montieren Sie die Abstützwinkel mit Aufsatz gemäß der Kennzeichnung.

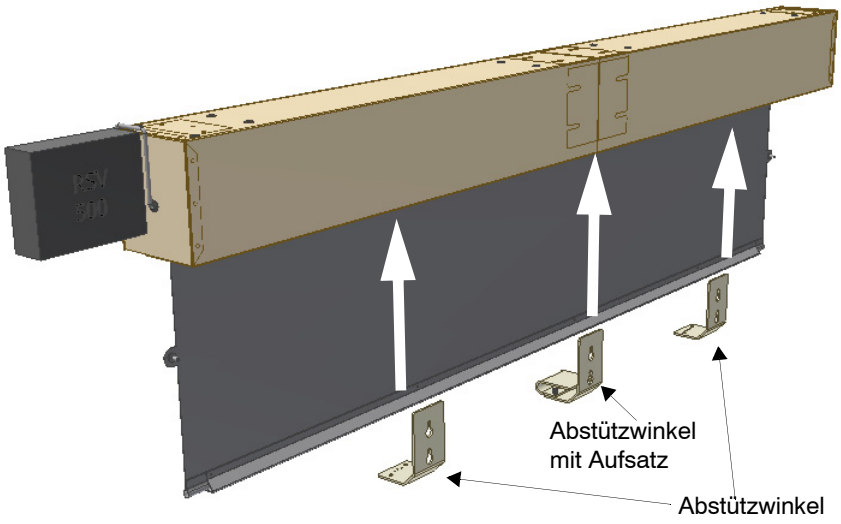
Montage

Abbildung 53: Abstützwinkel montieren-Gehäusekasten „einteilig“



- Beim Gehäusekasten „zweiteilig“ müssen zusätzlich die Abstützwinkel gemäß der Kennzeichnung montiert werden.

Abbildung 54: Abstützwinkel montieren-Gehäusekasten „zweiteilig“

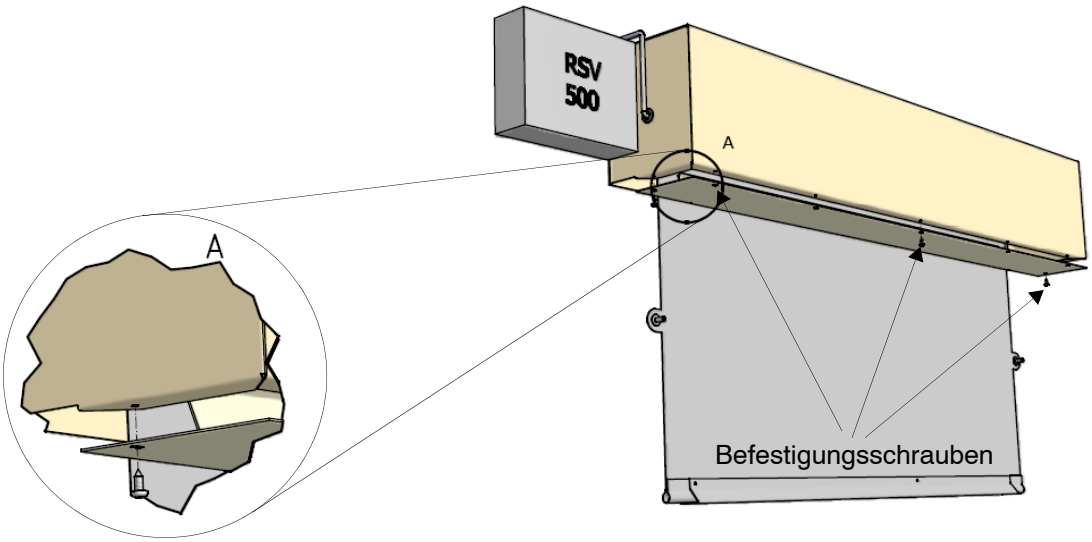


- Richten Sie die Abstützwinkel aus und ziehen Sie die Sperrzahnmuttern mit dem Anziehdrehmoment von 4 Nm fest.

Montage

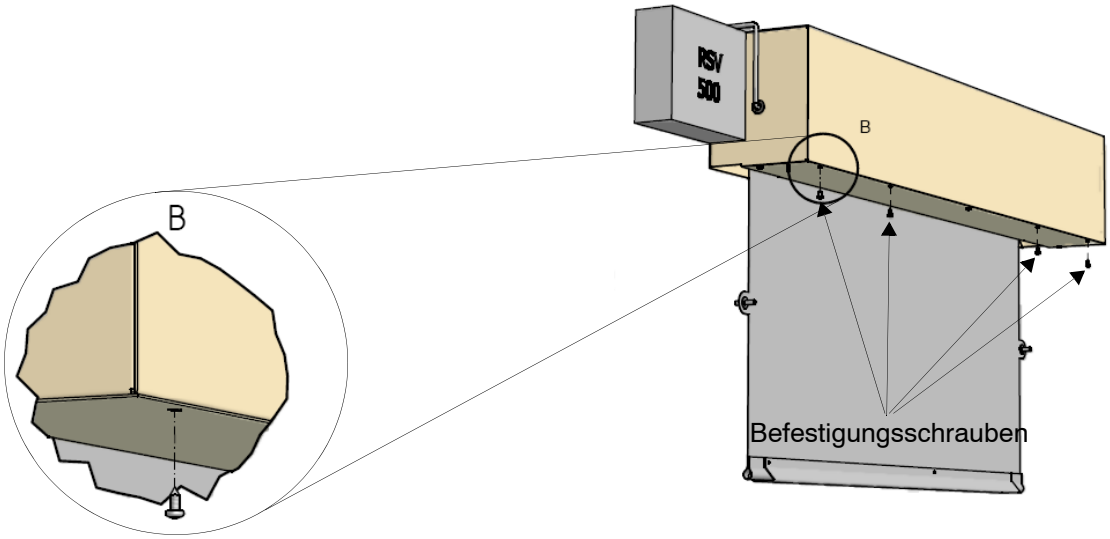
- Bringen Sie die Abdeckbleche an. Der Vorhang muss aus der Öffnung herausragen. Montieren Sie als erstes die äußeren Schrauben, die mittlere Schraube und die Schrauben an den Abstützwinkeln (Noch nicht festziehen).

Abbildung 55: Abdeckblech montieren



- Montieren Sie die restlichen Schrauben. Richten Sie das Abdeckblech aus und ziehen Sie die Schrauben fest.

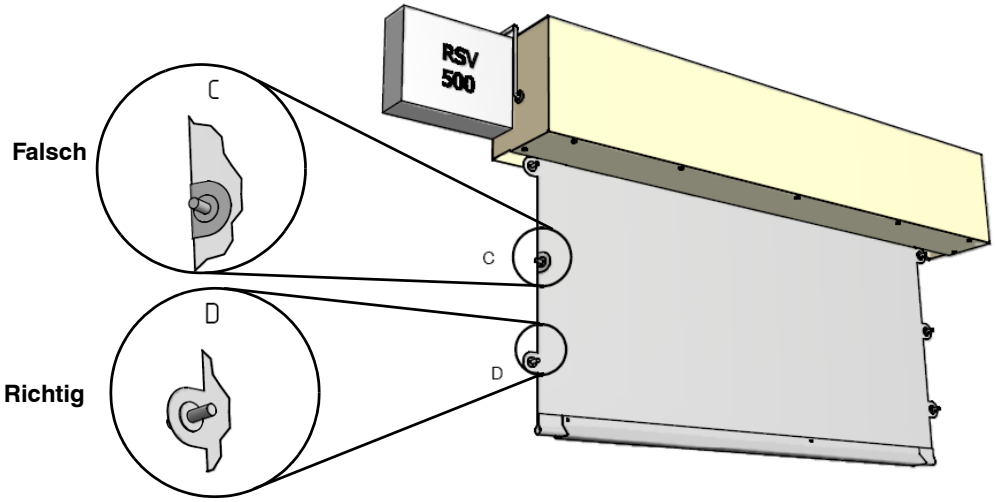
Abbildung 56: Abdeckblech montieren



Montage

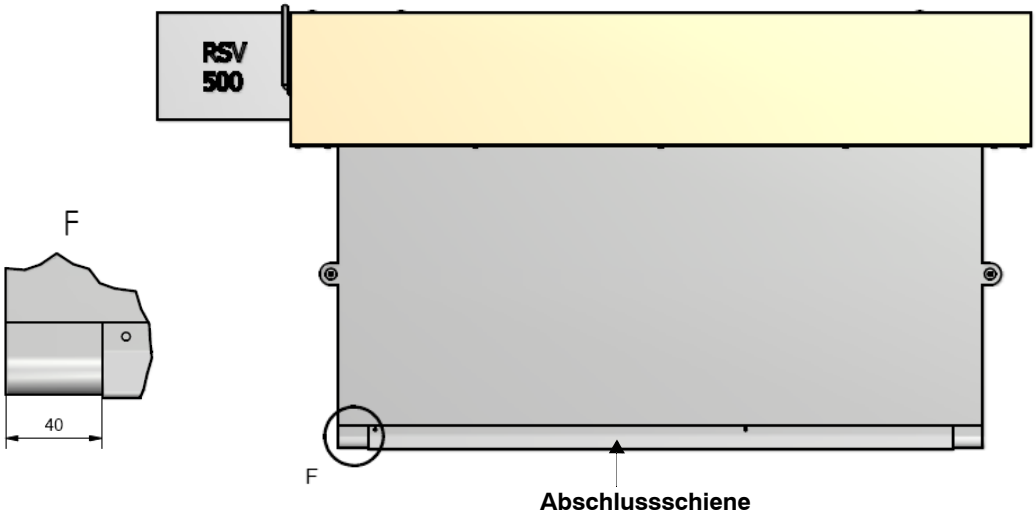
➢ Lassen Sie den Vorhang vollständig abwickeln und richten Sie die Laschen aus.

Abbildung 57: Laschen vom Rückhaltesystem ausrichten



➢ Richten Sie die Abschlussschiene aus.

Abbildung 58: Abschlussschiene ausrichten



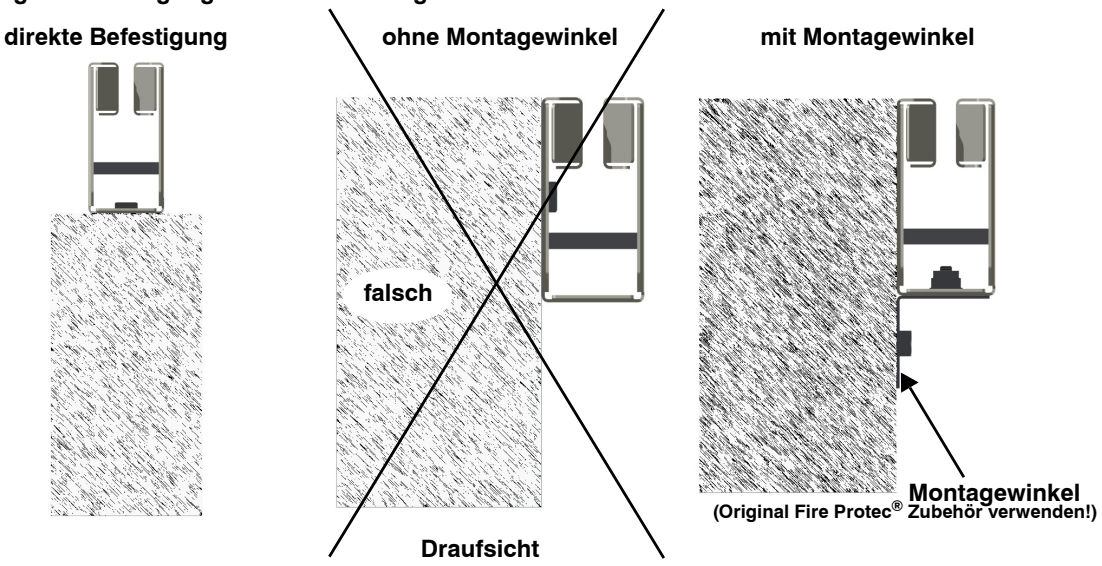
6.9 Seitenführungsschienen montieren

Die Befestigung der Seitenführungsschienen (SFS) kann auf unterschiedliche Weise erfolgen. Zur direkten Befestigung in einer Laibung verwenden Sie die vorhandenen Montagebohrungen auf der Rückseite des SFS-Profils. Ebenso kann die Montage indirekt über einen Winkel an einer Wand erfolgen. Hierfür sind optional Montagewinkel auf der SFS aufgeschraubt bzw. verschweißt.

ACHTUNG

Bauseitige Montagewinkel können nicht verwendet werden, da diese nicht Teil der Prüfung zur Klassifizierung sind.

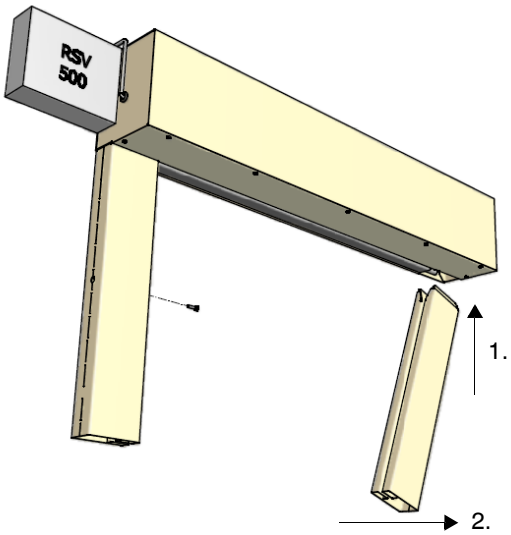
Abbildung 59: Befestigung der Seitenführungsschienen



Montage

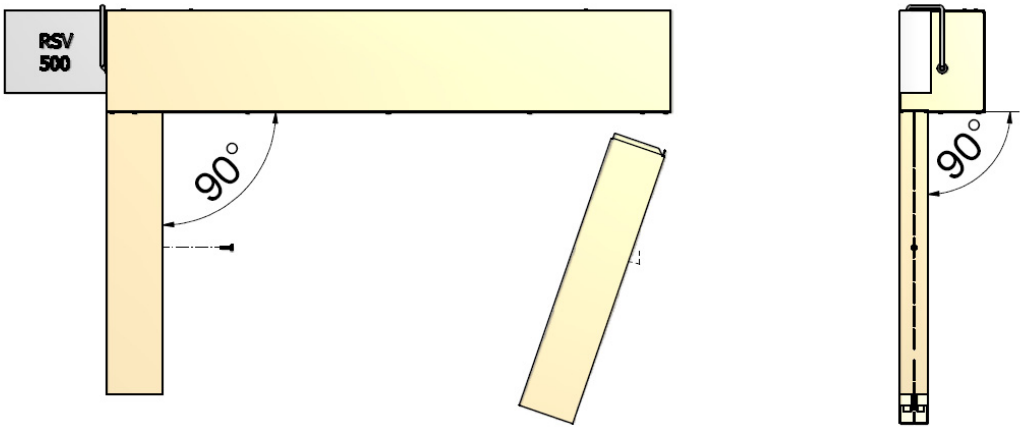
- Lassen Sie den Vorhang vollständig aufwickeln und montieren Sie die Seitenführungsschiene indem Sie die Seitenführungsschiene in den Gehäusekasten einführen und dann senkrecht ausrichten.

Abbildung 60: Seitenführungsschienen einsetzen



- Richten Sie die Seitenführungschienen aus. Die Seitenführungsschienen müssen bündig und rechtwinklig mit der Unterkante des Gehäusekastens und ebenso bündig und rechtwinklig mit den äußeren Enden des Gehäusekastens abschließen.

Abbildung 61: Seitenführungsschienen ausrichten



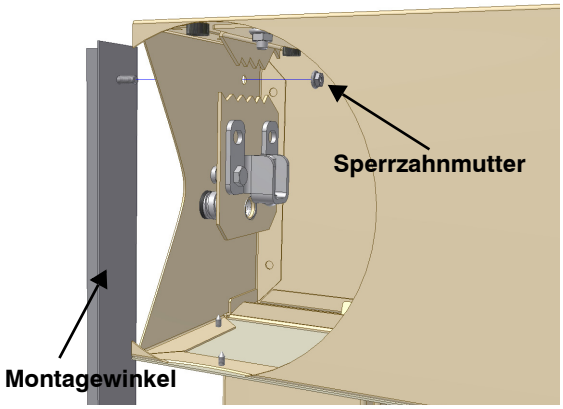
Montage

ACHTUNG

Zur ordnungsgemäßen Befestigung der SFS an der bauseitigen Tragkonstruktion müssen in allen dafür vorgesehenen Befestigungsbohrungen Schrauben angebracht werden.

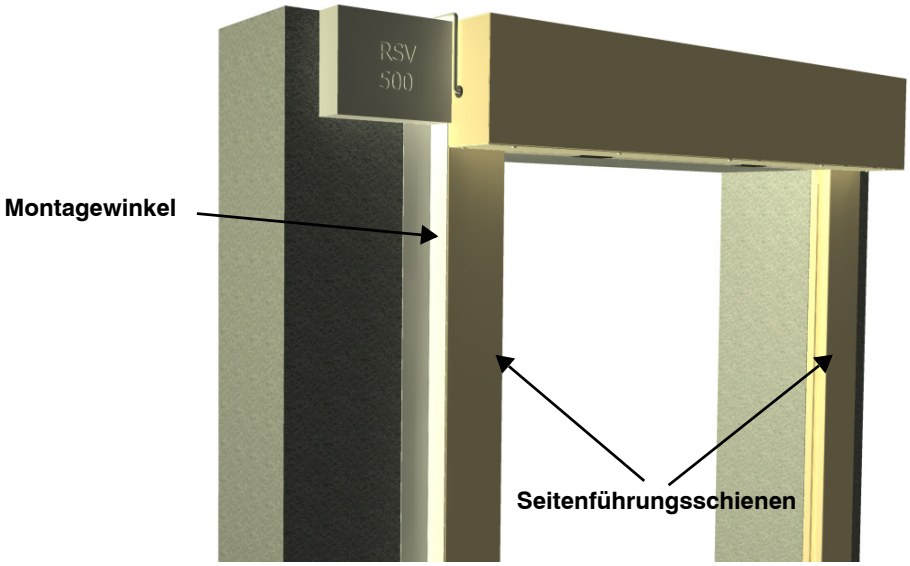
- Markieren Sie die Montagebohrungen.
- Erstellen Sie die Montagebohrungen.
- Befestigen Sie die Seitenführungsschienen.

Abbildung 62: Montagewinkel



- Montagewinkel (falls vorhanden) mit Gehäusekasten verschrauben.

Abbildung 63: Feuerschutzabschluss mit Montagewinkel



ACHTUNG

Prüfen Sie nach der Montage der Seitenführungsschienen, dass diese absolut senkrecht und damit rechtwinklig zum Gehäusekasten ausgerichtet sind. Die Laschen des Rückhaltesystems am Vorhang können sonst ausreißen.

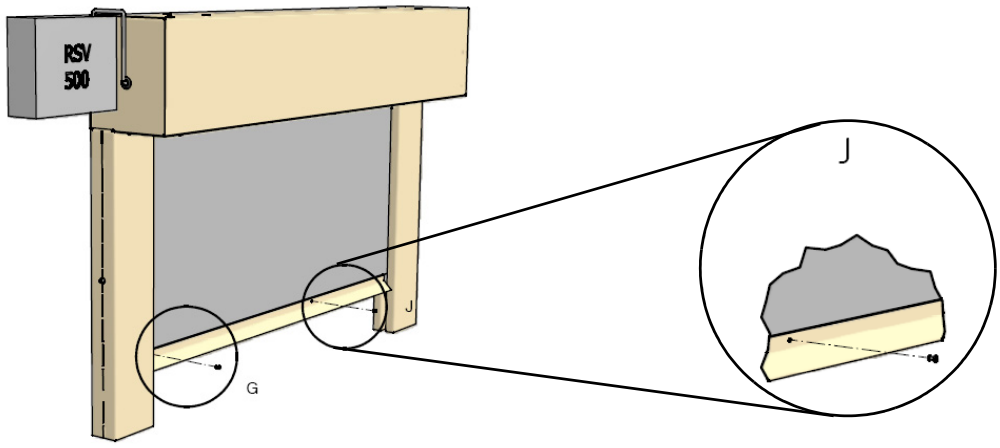
Montage

- Falls notwendig, richten Sie die Abschlussschiene erneut aus. Die Abschlussschiene sollte zu den beiden Seitenführungsschienen den gleichen Abstand haben und bündig mit dem Gehäusekasten abschließen.
- Die Fixierung der Abschlussschiene erfolgt an den schon vorhanden Bohrlöchern (Der Vorhangstoff muss an dieser Stelle durchgebohrt werden).
- Fixieren Sie die Abschlussschiene mit den dafür vorgesehenen Blindnieten (im Lieferumfang enthalten) an den schon vorhandenen Bohrlöchern. In allen vorhandenen Bohrlöchern müssen Nieten eingesetzt werden.

INFO

Bitte prüfen Sie vor Anbringung der Nieten, dass die Abschlussschiene bündig mit dem Gehäusekasten abschließt.

Abbildung 64: Abschlussschiene montieren



6.10 Zwischendeckenanschlag montieren (optional)

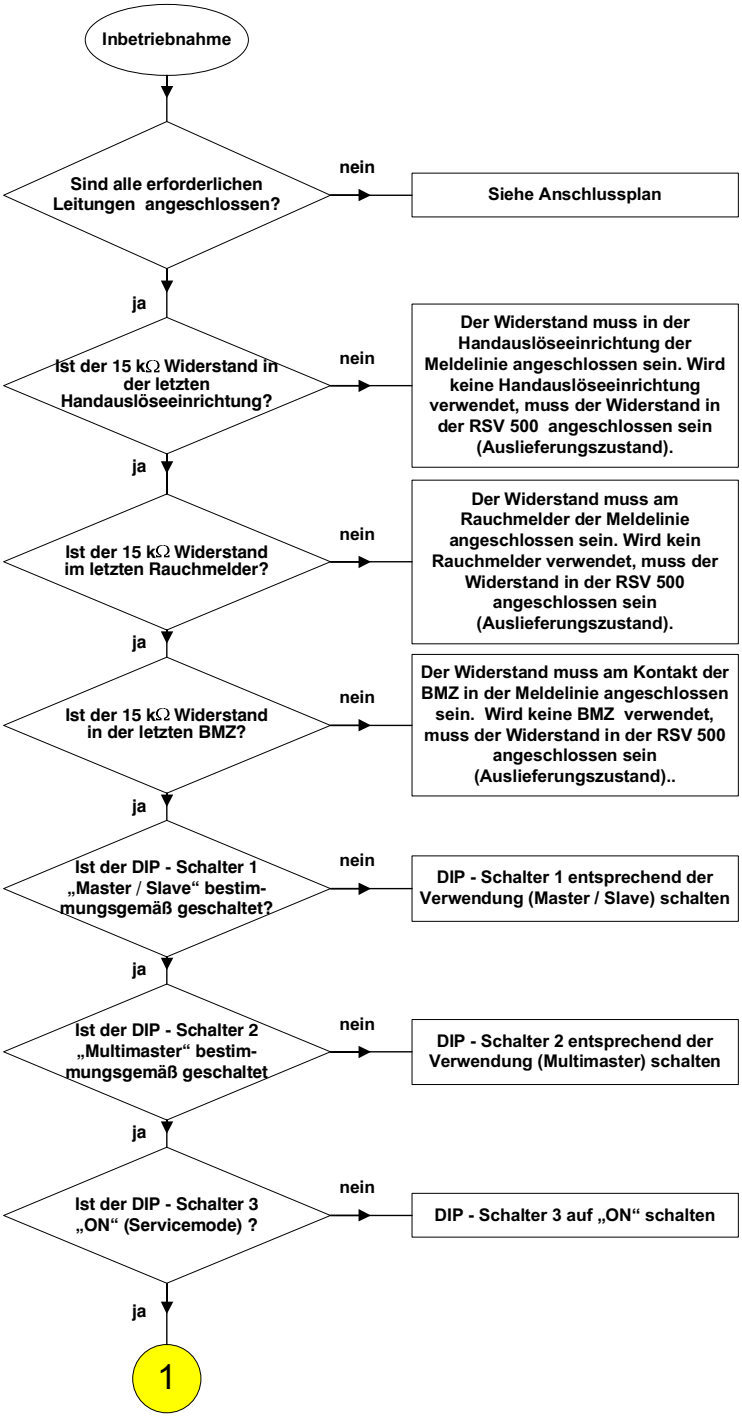
INFO

Sollte für ihr Vorhangsystem keinen Zwischendeckenanschlag vorgesehen sein, so können Sie diesen Punkt überspringen.

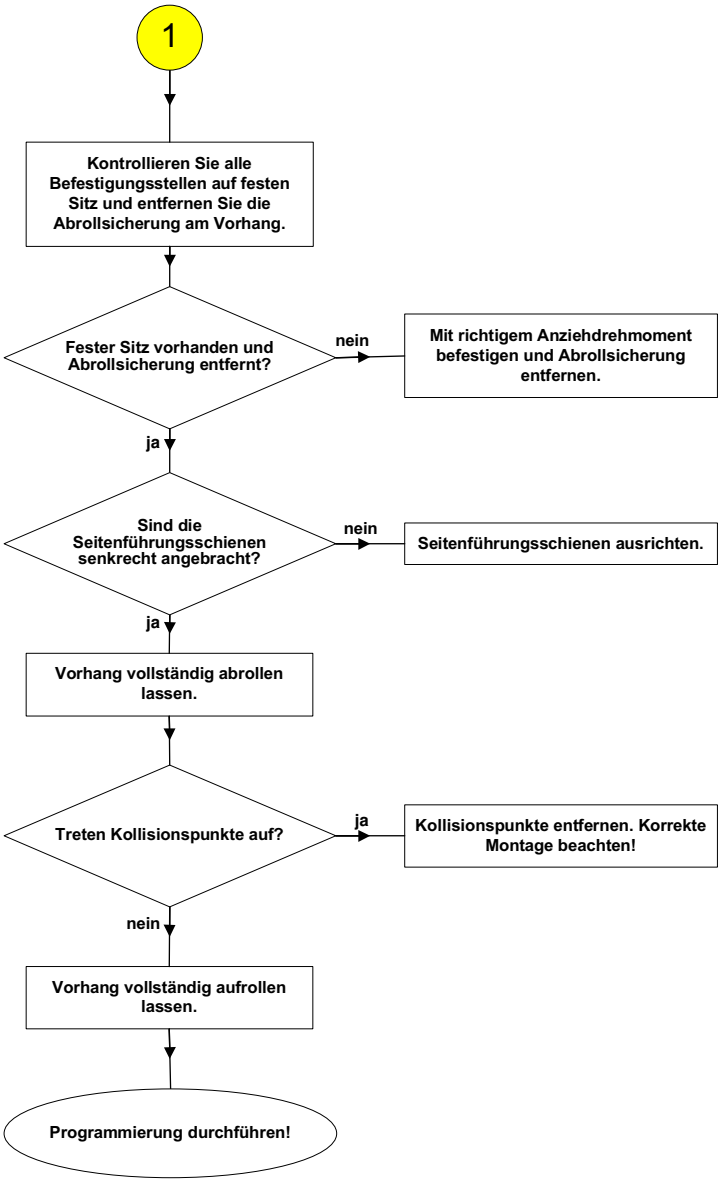
Siehe seperate Montageanleitung „Zwischendeckenanschlag“.

Inbetriebnahme

7. Inbetriebnahme


Inbetriebnahme
Sind alle erforderlichen Leitungen angeschlossen?
nein
Siehe Anschlussplan
ja
Ist der 15 kΩ Widerstand in der letzten Handauslöseeinrichtung?
nein
Der Widerstand muss in der Handauslöseeinrichtung der Meldelinie angeschlossen sein. Wird keine Handauslöseeinrichtung verwendet, muss der Widerstand in der RSV 500 angeschlossen sein (Auslieferungszustand).
ja
Ist der 15 kΩ Widerstand im letzten Rauchmelder?
nein
Der Widerstand muss am Rauchmelder der Meldelinie angeschlossen sein. Wird kein Rauchmelder verwendet, muss der Widerstand in der RSV 500 angeschlossen sein (Auslieferungszustand).
ja
Ist der 15 kΩ Widerstand in der letzten BMZ?
nein
Der Widerstand muss am Kontakt der BMZ in der Meldelinie angeschlossen sein. Wird keine BMZ verwendet, muss der Widerstand in der RSV 500 angeschlossen sein (Auslieferungszustand)..
ja
Ist der DIP - Schalter 1 „Master / Slave“ bestimmungsgemäß geschaltet?
nein
DIP - Schalter 1 entsprechend der Verwendung (Master / Slave) schalten
ja
Ist der DIP - Schalter 2 „Multimaster“ bestimmungsgemäß geschaltet
nein
DIP - Schalter 2 entsprechend der Verwendung (Multimaster) schalten
ja
Ist der DIP - Schalter 3 „ON“ (Servicemode) ?
nein
DIP - Schalter 3 auf „ON“ schalten
ja
1

Inbetriebnahme



(siehe 7.1 "Programmierung durchführen" auf Seite 38)

Montagesicherung anbringen

7.1 Programmierung durchführen

7.1.1 Positionssicherung (Abrolllänge) programmieren:

- DIP-Schalter 3 an der Steuerung auf OFF schalten. (Der Servicemode wird ausgeschaltet).
- ↘ Vorhang fährt automatisch in Endlage „AUF“.
- Vorhang 300 bis 500 mm abwickeln. (*Rote Taste* 1x; *rote Taste* erneut => Stopp).
- *Gelbe Taste* und dann sofort zusätzlich die *rote Taste* an der Steuerung RSV 500 drücken. Beide Tasten ca. 2 s gedrückt halten und dann loslassen.
- ↘ LED Gelb leuchtet --> LED Rot blinkt, wenn beide Tasten losgelassen wurden.
- *Rote Taste* an der Steuerung RSV 500 drücken.
- ↘ Vorhang fährt in Endlage „AUF“ und rollt dann automatisch ab.
- Wenn der Vorhang auf die gewünschte Position abgerollt ist die *rote Taste* betätigen.
- ↘ Position Abrolllänge wurde programmiert und der Vorhang fährt in die Endlage „AUF“ zurück.
- Zum Überprüfen der Programmierung *Rote Taste* betätigen.
- ↘ Vorhang rollt ab und bleibt an der programmierten Stellung stehen.

INFO

Der Programmiervorgang kann beliebig oft wiederholt werden!

8. Montagesicherung anbringen

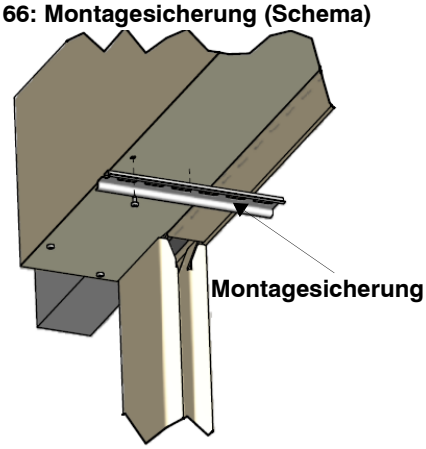
ACHTUNG

Bis zur endgültigen Inbetriebnahme ist der Vorhang durch die Montagesicherung abzusichern. Da der Vorhang bei Netzabschaltung selbsttätig abrollt, könnte er beschädigt werden.

- Die beiliegende Montagesicherung wie dargestellt anbringen.

Abbildung 65: Montagesicherung

Abbildung 66: Montagesicherung (Schema)



ACHTUNG

Vor der endgültigen Inbetriebnahme des Systems muss die Montagesicherung entfernt werden.

9. Pflege und Wartung

9.1 Funktionsprüfung

Die Funktion der Anlage muss regelmäßig vom Betreiber überprüft werden. Bei einem eventuellen Mangel ist sofort die Herstellerfirma zu verständigen. Defekte Teile sind unverzüglich zu ersetzen.

Die Funktion der Feuerschutzabschlüsse sollte monatlich überprüft werden. Dazu sind folgende Schritte notwendig:

- Stellen Sie sicher, dass der Abrollbereich stets frei von Hindernissen ist.
- Lassen Sie den Vorhang über Handansteuereinrichtung oder Servicetaster abwickeln.
- Führen Sie eine visuelle Prüfung der Befestigungen und des Stoffes durch.
- Lassen Sie den Vorhang wieder aufwickeln (über Reset-Taster des Handauslösetasters bzw. Servicetaster).
- Überprüfen Sie, ob der Vorhang ordnungsgemäß aufrollt und in dieser Position bleibt.

9.2 Wartung

GEFAHR

Brandschutztechnische-Anlagen dienen dem Schutz von Menschenleben und müssen daher regelmäßig -mindestens einmal jährlich- von einer vom Hersteller autorisierten Fachfirma gewartet werden.

Der Wartungsablauf erfolgt nach der vom Hersteller festgelegen Wartungscheckliste (siehe 9.7 "Wartungscheckliste" auf Seite 40). (oder download unter www.simon-rwa.de).

9.3 Vorhangstoff reinigen

ACHTUNG

Der Vorhangstoff ist mit leichten handelsüblichen Desinfektionsmitteln oder warmem Wasser abwaschbar. Der Vorhangstoff darf nicht durchtränkt oder maschinell gewaschen werden, da sonst das Trägergewebe geschädigt wird und sich Glasfilamente lösen können.

9.4 Akku prüfen

Zur Aufrechterhaltung der Notstromversorgung müssen die eingebauten Akkus regelmäßig überprüft und gegebenenfalls durch neue Akkus ersetzt werden.

Sie haben die Möglichkeit, den Akkusatz als Komplett-tauschsatz zu erwerben. Wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder einen der Vertriebspartner.

UMWELTHINWEIS

Alte Akkus gehören nicht in den Restmüll. Sie müssen ordnungsgemäß entsorgt werden. Bei Fragen wenden Sie sich an ihr Entsorgungsunternehmen.

9.5 Reparatur und Austausch

Die elektrische Steuereinrichtung RSV 500 darf nur vom Hersteller repariert werden. Bei einer Störung ist die gesamte Steuerung auszutauschen.

9.6 Gewährleistungsbedingungen

Bezüglich der Gewährleistung gelten: „Allgemeine Lieferbedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie („Grüne Lieferbedingungen“-GL)“.
Diese stehen Ihnen auf unserer Homepage **www.simon-rwa.de** zur Verfügung. Wir senden Ihnen auch gerne ein Exemplar auf Anforderung zu.

Pflege und Wartung

9.7 Wartungscheckliste

Bauvorhaben _____
Anlagenbezeichnung _____
Montageart (z. B. Decke / Wand) _____
Seriennummer(n) / Baujahr _____ Akku Baujahr[1] _____

Wartungsjahr _____
Datum: _____
Montagepersonal _____
Name / Unterschrift _____

(1) Akku muss alle vier Jahre erneuert werden!

Lfd. Nr.	Kontrollpunkte	Test o.k.	Bemerkung
1.0	**Optische Prüfung**		
1.1	Unterziehen Sie das komplette Vorhangsystem einer genauen optischen Prüfung auf Beschädigung, Verschmutzung, Oxidation, etc.	☐ ja ☐ nein	
2.0	**Elektrische Prüfung**		
2.1	Prüfen Sie die elektrische Zuleitung auf ordnungsgemäßen Anschluss und die Kabeleinführung auf festen Sitz	☐ ja ☐ nein	
2.2	Prüfen Sie, ob die Zuleitungen zu den Motoren nach den gültigen VDE-Vorschriften und Herstellerangaben der Fa. **SIMON RWA** Systeme verlegt wurden (z. B. Leitungsquerschnitt etc.)	☐ ja ☐ nein	
3.0	**Funktionsprüfung**		
3.1	*Achtung!* Betriebsspannung lt. Herstellerangaben beachten bzw. prüfen!	☐ ja ☐ nein	
3.2	Lassen Sie den Vorhang in seine Alarmposition fahren und überprüfen Sie dabei, ob der Vorhang vollständig abrollt. Stellen Sie sicher, dass der Abrollbereich frei von Hindernissen ist.	☐ ja ☐ nein	
3.3	Setzen Sie jetzt den Vorhang zurück (Reset). Stellen Sie fest, dass der Vorhang dabei ordnungsgemäß in seine Endlage fährt.	☐ ja ☐ nein	
4.0	**Prüfung der mechanischen Teile**		
4.1	Prüfen Sie die Befestigung des Gehäuskastens und der Seitenführungsschienen.	☐ ja ☐ nein	
4.2	Prüfen Sie die Lagerung der Rollerbaugruppe	☐ ja ☐ nein	

Störungssuche

10. Störungssuche

Tabelle 3:

Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursache	Vorgehensweise
Störungsanzeige (Y) aktiv bzw. Meldekontakt. Vorhang ist in einer Zwischenposition ausgerollt	Vorhang ist nicht ganz eingerollt.	Vorhang aufrollen (z. B. über Service-Taster). Ist der Vorhang aufgerollt muss die Störmeldung ausgehen.
Störungsanzeige (Y) aktiv bzw. Meldekontakt. Vorhang ist komplett abgerollt und lässt sich nicht mehr aufrollen (z.B. Reset).	Es liegt eine Auslösung einer der Meldelinien vor.	Meldelinien in der Steuerung kontrollieren. Gegebenenfalls in der Steuerung Abschlusswiderstände einklemmen um zu prüfen welche Stromschleife ausgelöst hat.
Störungsanzeige (Y) aktiv bzw. Meldekontakt Vorhang ist komplett abgerollt und lässt sich nicht mehr aufrollen (z.B. Reset).	Es liegt ein Netzausfall vor oder die Netzsicherung ist defekt.	Netzsicherung auf Durchgang prüfen. 230 V-Versorgung mit Messgerät prüfen. Grüne LED im Gehäuse vom Schaltnetzteil (Blechdeckel) muss leuchten.
Störungsanzeige (Y) aktiv bzw. Meldekontakt. Vorhang ist aufgerollt und lässt sich auch normal bewegen.	Akku defekt oder nicht vollständig geladen.	Akku demontieren und Akkuspannung an der Steckerleiste des Akkus kontrollieren. Die Akkuspannung sollte über 4,5 V liegen.
Steuerung lässt sich nicht in den Programmiermodus versetzten.	Steuerung befindet sich im Service-Modus. (DIP-Schalter 3 „ON“)	Steuerung in den Normalbetrieb schalten (DIP-Schalter 3 „OFF“) Aufrollvorgang komplett abwarten und erst dann wieder mit Programmiermodus starten.
Vorhang rollt unkontrolliert ab (zu hohe Geschwindigkeit).	Drehzahlgeber der Antriebseinheit ist defekt.	Während des unkontrollierten Abrollens an den beiden Klemmen (bk) und (ye) (Motoranschluss) mit einem Messgerät (Frequenzmessung) das Drehzahlsignal (0 bis 5 V Digital) messen. Liegt kein Drehzahlsignal während des Abrollens vor, so ist der Drehzahlgeber in der Antriebseinheit defekt und muss ausgetauscht werden.

Anhang

11. Anhang

11.1 Erklärungen

11.1.1 EG-Herstellererklärung

Hiermit erklären wir, dass bei der Konzeption und Fertigung des in den Verkehr gebrachten Produktes Fire PROtec® die Vorgaben der DIN EN 13501-2 angewendet und erfüllt wurden.

11.1.2 Konformitätserklärung

CE

Hiermit erklären wir die Konformität der elektronischen Bauteile mit den dafür geltenden Richtlinien. Die Konformitätserklärung kann in der Firma eingesehen werden und wird Ihnen auf Anforderung zugesandt.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

11.2 Firmenanschriften

11.2.1 Deutschland:

Simon RWA® Systeme GmbH
Medienstr. 8
D - 94036 Passau
Tel.: +49 (0)851 98870 - 0
Fax: +49 (0)851 98870-70
E-Mail: info@simon-rwa.de
Internet: www.simon-rwa.de

11.2.2 Österreich:

Simon RWA® Systeme GmbH
Aumühlweg 21 Top 313/314
A - 2544 Leobersdorf
Tel.: +43 (0)2256 64001
Fax: +43 (0)2256 64070
E-Mail: info@simon-rwa.at
Internet: www.simon-rwa.at

11.2.3 Schweiz:

Simon RWA® Systeme AG
Allmendstrasse 8
CH - 8320 Fehraltorf
Tel.: +41 (0)44 956 50 30
Fax: +41 (0)44 956 50 40
E-Mail: info@simon-rwa.ch
Internet: www.simon-rwa.ch

11.2.4 Ungarn:

Simon RWA® Systeme Kft.
Vezér uta 147 / D, III. Etage, Nr. 17
H - 1149 Budapest
Tel.: +36 (0)44 822 12 52
Fax: +36 (0)44 822 12 03
E-Mail: info@simon-rwa.com

Anhang

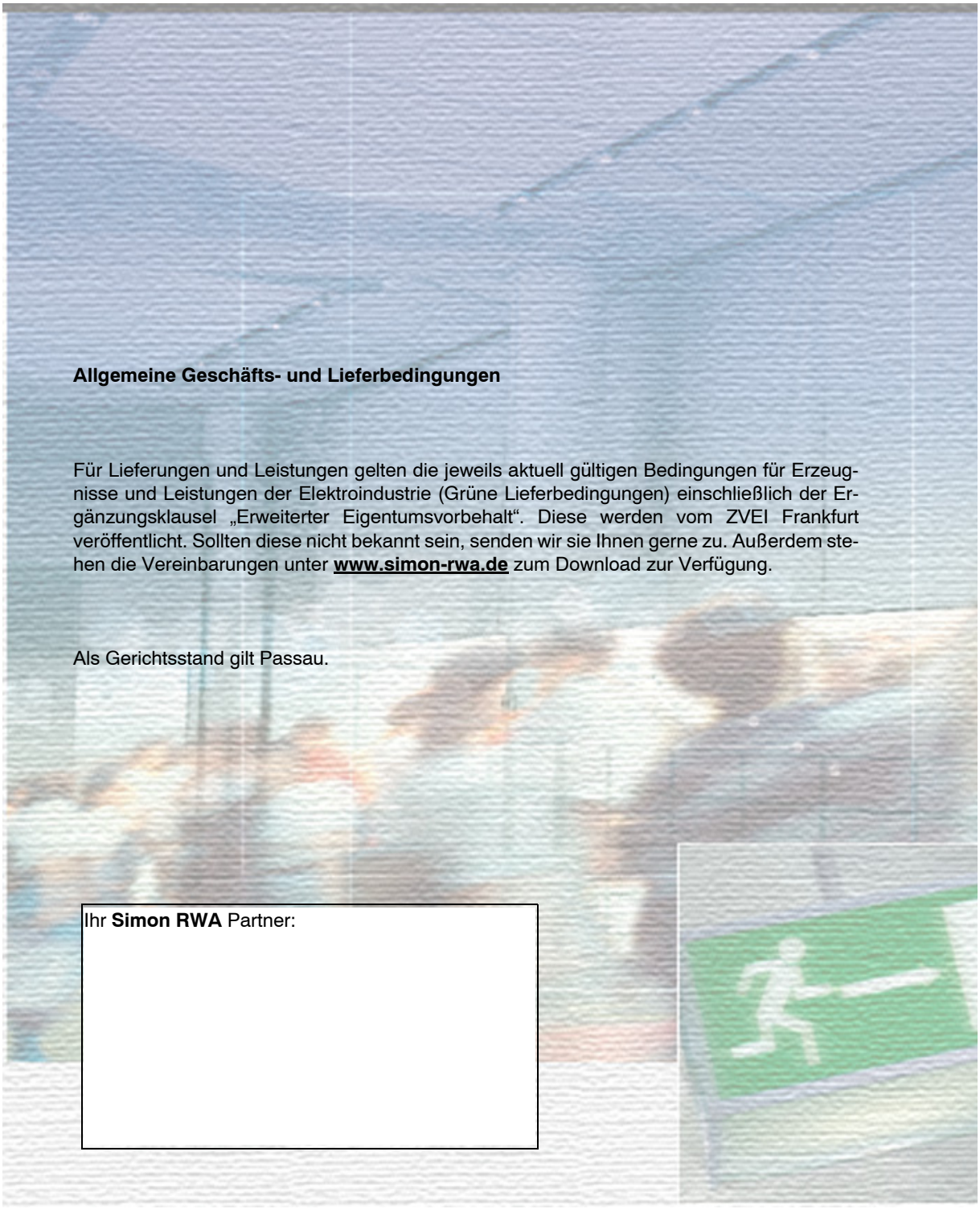
11.3 Notizen

Betriebsanleitung

Fire PROtec

SIMON RWA®
Begeisterung trifft Technik

BA-FSV-530x1-11



Allgemeine Geschäfts- und Lieferbedingungen

Für Lieferungen und Leistungen gelten die jeweils aktuell gültigen Bedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie (Grüne Lieferbedingungen) einschließlich der Ergänzungsklausel „Erweiterter Eigentumsvorbehalt“. Diese werden vom ZVEI Frankfurt veröffentlicht. Sollten diese nicht bekannt sein, senden wir sie Ihnen gerne zu. Außerdem stehen die Vereinbarungen unter **www.simon-rwa.de** zum Download zur Verfügung.

Als Gerichtsstand gilt Passau.

Ihr **Simon RWA** Partner:

www.simon-rwa.de
info@simon-rwa.de